

Der Hönegger

Freitag, 4. September 1981
Nr. 32
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Heitere Konfusion

Der Bundesrat dürfte die Welt – und seine Welt ist in erster Linie die Schweiz, und diese Schweiz macht das Volk aus – nicht mehr verstehen. In den letzten Jahren war dieses Volk überaus knauserig, neuen Steuern abgeneigt, winkte noch und noch mit dem Sparzaunpfahl, wollte kaum etwas «fressen», was von Bern kam, wurde teilweise bei besonderen Gelegenheiten beinahe hysterisch, wenn es in und von Bern hiess, man brauche doch auch (mehr) Geld; und jetzt? Jetzt will eine Umfrage herausgefunden haben, dass die Mehrheit der Bevölkerung für eine Autobahnvignette, für die Schwerverkehrssteuer sowieso und vielleicht sogar, unter gewissen Auflagen, für eine Tunnelgebühr zu haben wäre. An Veranstaltungen von Automobilistenverbänden scheint sich wenigstens ein Trend in dieser Richtung abzuzeichnen, und wer im Volke herumhört, bekommt tatsächlich oft Ähnliches und Bestätigungen in dieser Richtung zu hören; ebenfalls, dass es richtig sei, dass ein Teil der Benzinzölle insofern zweckentfremdet würde, als sie gar nicht mehr in dieser Höhe nötig seien (weil die Autobahnen bald fertiggestellt sind) und somit für den Strassenbau der Kantone und Gemeinden und teilweise sogar in die allgemeine Bundeskasse abgezweigt werden könnten, u. a. zum Ausbau und zur Sanierung des öffentlichen Verkehrs.

Das Volk andererseits versteht seinen Bundesrat nicht mehr: Der will nämlich nicht... so weit gehen: Schwerverkehrssteuer ja, Vignette und Tunnelgebühren nein. Treibstoffzölle ja und kanalisieren:

Diese Treibstoffzölle, seit 1972 trotz Teuerung und Inflation übrigens nie erhöht, sollten nun so rasch als möglich aus der Zweckbindung entlassen werden, was durch eine Verfassungsänderung zu geschehen hat. Man denkt im Bundeshaus daran, sie auf der bisherigen Höhe zu belassen und durch eine Schwerverkehrsabgabe zu «ergänzen».

Diese Einnahmequelle dürfte am leichtesten zu

erhalten sein, weil auf bisherige Einkünfte nur ungern verzichtet wird; auch vom Volk aus gesehen.

«Ungerechte Autosteuer», so Ritschard, seien aber nicht vorgesehen, er wenigstens hätte Hemmungen, den Autofahrer ein zweites Mal zur Kassa zu bitten. Und Tunnelgebühren sind dem Bundesrat ohnehin zu kompliziert und werden «nominell» deshalb abgelehnt, weil sie die «Tunnelkantone» benachteiligten – als ob sich diese Gefahr nicht beheben liesse.

Wenn die anscheinende Bereitschaft des Volkes für neue Verkehrssteuern sich gesetzgeberisch voll niederschläge, könnte mit mindestens 650 Millionen jährlichen Mehreinnahmen gerechnet werden. Immerhin: Man hat auch Beispiele dafür, dass vor den Abstimmungen alles in bester Ordnung scheint und die Erhöhung einer Verkehrssteuer dann doch haushoch abgelehnt wird (Tessin). Und da sich bald die Gleichung aufstellen lässt: Schweizer = Automobilist, ist noch nicht sicher, wie er an der Urne sich entscheiden würde.

Unübersehbar scheint eine breite Welle der Befürwortung einer Autobahnvignette; nicht nur deshalb, weil man wegen beispielsweise zwanzig zusätzlicher Franken jährlich fürs Auto «nicht ver lumpet», sondern weil damit der Parole Folge geleistet würde: Ausländer – endlich auch – zur Kassa!

Allgemein in bezug auf die Sanierung der Bundesfinanzen scheint etwas heiteres Wetter zu herrschen als auch schon. Finanzminister Ritschard sagte neulich vor einem Publikum (das sich aus nichtsozialdemokratischen Parteigängern zusammensetzte) sinngemäss, er sehe da für die Zukunft nicht mehr so schwarz. Dass er die Sache ins Lot bringen werde, attestierte ihm neulich auch Prof. Schürmann von und vor Radio und Fernsehen. Und der, auch ein Solothurner, versteht ebenfalls etwas von den Finanzen. So hat man denn auch im Volk Grund zu – durch Erfahrung gewitzigt: allerdings sehr vorsichtigem – Optimismus.

Massenmedien – Chance und Gefahr

Ökumenische Bildungsreihe 1981

Zeitungen, Radio und Fernsehen geraten immer wieder ins Kreuzfeuer der Kritik. Anstoss erregen die tatsächliche oder vermeintliche Macht der Journalisten, die Arroganz der Verleger, der Druck der Inserenten. Viele fühlen sich durch die Medien manipuliert. Trotzdem sind die Massenmedien aus unserem Alltag nicht wegzudenken.

«Massenmedien – Chance und Gefahr» ist das Thema der diesjährigen ökumenischen Bildungsreihe, gemeinsam organisiert von den katholischen und reformierten Kirchgemeinden in Hönegg. An vier Donnerstagabenden (10./17./24. September und 1. Oktober) werden unter Beizug von Fachleuten aktuelle Medienfragen diskutiert.

Der erste Abend steht unter dem Titel: «Platz und Stellenwert der Medien im Alltag (in der Familie)». Mit Alfons F. Croci, Fachmann für Medienerziehung und Medienpolitik, werden folgende Fragen beleuchtet: Wieviel Zeit verbringen wir täglich vor dem Fernseher? Was für Medien spielen in unserem Leben welche Rolle? Welche Auswirkungen haben Medien auf zwischenmenschliche und familiäre Umgangsformen und auf das religiöse Leben?

Die vier Kursabende verfolgen zwei Ziele: Erstens werden Fachleute neue Informationen vermitteln und unbekannte Mechanismen bewusst machen. Zweitens haben die Kursteilnehmer Gelegenheit, in Diskussionen und mit Fragen am Kurs aktiv teilzunehmen.

Der erste Abend findet statt am Donnerstag, den 10. September 1981, 20 bis 22 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus (Ackersteinstrasse 190).

Flohmarkt 81 Hönegg

Zu den bereits zur Tradition gewordenen Hönegger Anlässen zählt sicher der Flohmarkt, der alle zwei Jahre von der reformierten und katholischen Kirchgemeinde durchgeführt wird. Auch dieses Jahr haben sich neben brauchbaren und nützlichen Artikeln für den Alltag auch viele Raritäten angesammelt. (Wie aus zuverlässigen Quellen durchgesiebert ist!) Damit nicht alle Antiquitäten in die Hände der passionierten Händler fallen, möchten wir auch die Hönegger ermuntern, das Portemonnaie wieder an den diesjährigen Verkauf mitzunehmen. Falls sie keine Antiquitäten sammeln, geben wir Ihnen folgende nützliche Ratschläge weiter:

● Ist Ihnen nicht letzthin in den Sinn gekommen, dass Ihnen bestimmte Gegenstände im Haushalt fehlen? Machen Sie eine Liste! Am Flohmarkt finden Sie sicher die fehlenden Utensilien.

● Haben Sie auch schon viele Leute eingeladen und gemerkt, dass Sie zuwenig Gläser, Teller, Besteck usw. hatten? Sicher werden viele Gäste verstehen, dass ihr Service nur für 6 bis 8 Personen ausreicht. Jetzt haben Sie Gelegenheit, für alle Eventualitäten vorzusorgen.

Auch für das leibliche Wohl ist am fröhlichen und gemütlichen Quartierfest gesorgt:

In der Festwirtschaft in und um das «Sonnegg» servieren Ihnen die «Sonnegg-Frauen» ein gutes Mittagessen und auch im Kirchgemeindehaus stehen Frauen des Frauenvereins Hönegg mit Zwischenverpflegung und Getränken für Sie bereit.

Merken Sie sich die Öffnungszeiten:

Samstag, 5. September, 8 bis 19 Uhr

Sonntag, 6. September, 11 bis 16 Uhr

Die Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinde ist diesmal für das Altersheim Hauserstiftung Hönegg und das Schweizerische Kinderdorf «Kirjath Jearim» in Israel bestimmt.

PS.: Für unsere Wirtschaft nehmen wir gerne Kuchen und Gebackenes jeder Art entgegen. Am Freitagnachmittag und Samstagmorgen im «Sonnegg» oder im ref. Kirchgemeindehaus abgeben. Herzlichen Dank.

Das Salzkorn der Woche

Während der amerikanische Präsident Reagan in bezug auf den Zwischenfall mit Libyen sagte, es zahle sich eben nicht aus, auf Amerikaner zu schiessen, kommentierte der italienische Verteidigungsminister so: Reagan hat vor einem Dynamitdepot eine Zigarette angesteckt.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Wie gelangen im Ausland geborene Einwohner zum städtischen Bürgerrecht? Über dieses Thema unterhielten wir uns am Fraue-Stamm vom 25. August mit unserer Referentin Frau Rosmarie Steiner. Frau Steiner vertritt den Kreis 3 im Zürcher Gemeinderat und ist ebenfalls Mitglied der neun-köpfigen Bürgerrechtskommission. Sie schilderte uns ihre Aufgabe als Betreuerin eines Bewerbers nachdem dessen schriftliches Einbürgerungsgesuch über die Hürden von Bund und Kanton zurück an die Gemeinde gelangt ist. Gemäss ihren Fähigkeiten werden die Kandidaten auf die bevorstehende Befragung durch die Bürgerrechtskommission vorbereitet. Nicht ohne Zweifel fragt man sich, ob wohl der Durchschnittsschweizer dieser Befragung standhalten könnte. Die bürgerrechtliche Abteilung des Gemeinderats entscheidet dann über die Aufnahme des Gesuchstellers ins Bürgerrecht der Stadt.

Voranzeige: Am Dienstag, den 29. September wird der Friedensrichter des Kreises 10 über sein Amt Auskunft geben.

Aus dem Kantonsrat

Vorstoss zum Milchbuckeltunnel

An einer Sitzung des Kantonsrates reichten Willy Volkart (SP) und Werner Wydler (EVP) ein Postulat ein, mit welchem der Regierungsrat beauftragt werden soll, «die Eröffnung des Milchbuckeltunnels so lange zu unterlassen, bis die Bewältigung des Mehrverkehrs ohne negative Beeinflussung der Wohnqualität und Gesundheit der Anwohner gewährleistet ist». Für eine Mitunterzeichnung dieses Vorstosses waren auch Kantonsräte der CVP und des LdU angefragt worden, doch waren deren Fraktionen nicht bereit, den Vorstoss mitzutragen.

Mit Überraschung und Freude haben wir obiges zur Kenntnis genommen. Wir danken Herrn Kantonsrat Wydler bestens für's «Ziehen am selben Strick» und grüssen ihn freundlich.

Quartiergruppe Hönegg

Glas-Sammlung der Quartiergruppe Hönegg

Werfen Sie Ihre Flaschen nicht einfach in die Container – bringen Sie sie doch bitte uns!

Wir sammeln am 1. Samstag jeden Monats von 10 bis 14 Uhr am Meierhofplatz und an der Frankentalstrasse (Nähe LVZ). Die nächste Sammlung ist am Samstag, 5. September.

Was sammeln wir?

Wir sind ganz besonders an 7-dl-Weinflaschen interessiert, welche am untern Rand mit 3 kleinen Kreisen markiert sind. Diese werden nämlich nicht zerschlagen, sondern gereinigt und dann so wieder verwendet! Damit man dies tun kann, müssen allerdings die Hals-Etiketten aus Blei und Plastik vor der Abgabe entfernt werden (papierene dürfen dran bleiben). Wenn Sie dies mal vergessen, tun wir es für Sie. Flaschen ohne das Zeichen der 3 Kreise, sammeln wir nach den Farben Weiss, Braun und Grün getrennt. Diese werden dann zerschlagen. Die Halsbänder brauchen nicht entfernt zu werden. Separat sammeln wir auch die braunen Yoghurtgläserchen und Rahmfläschchen.

1-Liter-Flaschen bringen Sie am besten selber in den Laden – Sie erhalten Ihr Depotgeld zurück! Freiwillige Helfer sind jederzeit sehr willkommen (Anmeldung nicht nötig – einfach kommen). Je mehr Leute helfen, je mehr Zeit bleibt uns, mit Ihnen über unsere Sammlungen und unsere weiteren Anliegen zu plaudern. Wir freuen uns, Sie am Samstag zu sehen.

Nächster Höck der Quartiergruppe ist am Mittwoch, 16. September, 20 Uhr, Haus Sonnegg neben der ref. Kirche Hönegg (Parterre).

Schule heute

Die unzufriedenen Zufriedenen

Sehr oft kann man die Beobachtung machen, dass zufriedene, ausgeglichene – nicht gleichgültige! – Jugendliche plötzlich ihrer selbst unsicher und unbeständig werden. Sie zweifeln über Gebühr an all dem, was sie bis jetzt gut geheissen haben und sind vor allem mit sich selbst unzufrieden und über ihren gegenwärtigen Zustand und ihre Stellung unglücklich. Geht man dann der Ursache dieser von aussen gesehen unerwarteten Veränderung nach, so fallen folgende bedenkliche Tatsachen auf:

Im Bestreben sich richtig auf die Zukunft vorzubereiten und die auf ihn eindringenden, vielfältigen Nachrichten aus der ganzen Welt einermassen zu verstehen und zu verarbeiten, sucht der Jugendliche Hilfe. Er bemüht sich durch Diskussionen, Bücher, Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehartikel eine für ihn gültige Linie dafür zu finden, wie er sich verhalten und wie seine Einstellung zu all den Problemen sein sollte.

Solche Informationen enthalten aber oft die Aufforderung zur Selbstverwirklichung. Diese wird häufig so verstanden, dass alles Bisherige anders sein müsse, dass man mit Bestehendem nicht zufrieden sein dürfe, ja, dass ihm der Kampf angesagt werden müsse. Durch diese Forderung besteht die Gefahr, dass ein junger Mensch mit zusätzlichen Problemen, die früher keine waren, überbeansprucht wird; er kann sich kaum mehr entspannen, wird unfroh und verkrampft. Fröhlichkeit wirkt verdächtig, wobei kein Unterschied gemacht wird, ob dieses Gefühl aus einem dankbaren Empfinden über ein glückliches Leben entstand, oder ob Gleichgültigkeit den verschiedensten Problemen gegenüber der Grund ist.

Nun scheint es mir doch Aufgabe der Erzieher und Lehrer zu sein, solche verunsicherte Jugendliche wieder in ihrer lebensbejahenden Grundhaltung zu bestärken. Ein unzufriedener Mensch ist aggressiv, traurig, für Schönes nicht empfänglich, mutlos, ein zufriedener hingegen offen, lebhaft, stark. Er kann aus seinem Wesen heraus Kräfte freimachen, die manchem in Not geratenen Mitmenschen Hilfe bringen.

Es ist doch viel sinnvoller, statt Positives zu zerstören, die jungen Leute für den Aufbau guter zwischenmenschlicher Beziehungen und für die Lösung anfallender Probleme zu stärken.

Schulkommission FDP 10

R. Mann

Wir gratulieren

zur Goldenen Hochzeit dem Ehepaar Ludwig und Léa Esposito-Despods, wohnhaft an der Regensdorferstrasse 77 in Hönegg. Uns freut besonders, dass wir eifrigen Lesern des «Hönegg» zum seltenen Jubiläum gratulieren dürfen, wünschen von Herzen alles Gute für die weitere Zukunft, und einen besonders frohen Festtag am 5. September!

Die Hönegger Senioren besuchen den neuen Rangierbahnhof Limmattal

Die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen hat unseren Wunsch sehr wohlwollend angenommen und ermöglicht unseren Hönegger Senioren am Mittwoch, 16. September 1981, eine überaus interessante Führung durch das neue Wunderwerk der Technik.

Die Besammlung ist um 14.15 Uhr beim Kiosk des Bahnhofs Zürich-Altstetten. Dann fahren wir gemeinsam mit einer Spezialzugskomposition direkt zum Rangierbahnhof Limmattal. Es wird ein kleiner Fahrkostenbeitrag von Fr. 2.50 erhoben.

Für diese Veranstaltung, zu der selbstverständlich auch interessierte Frauen eingeladen sind, wollen Sie sich bitte bis spätestens Freitag, 11. September 1981, schriftlich bei folgender Adresse anmelden: Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hönegg, Seniorenexkursion, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich.



Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur Hönegg
Leitung:
Christian W. Schmid

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Grosse SBB-Herbstfahrt ins Blaue

Sonntag, 6. September 1981
(Eing.) «Die Zeit der grossen Ferienreisen ist vorbei – es lebe der gemütliche Sonntagsausflug! Unter diesem Motto offerieren die Schweizerischen Bundesbahnen am kommenden Sonntag, 6. September 1981 eine abwechslungsreiche Rundfahrt mit Extrazug und Speisewagen durch die herbstliche Schweiz. Da kommen Auge und Gemüt gleichermassen auf die Rechnung! Im bequemen Bahnwagen lassen wir die bunte Herbstlandschaft an uns vorübergleiten und erreichen mühelos das Ziel, einen mondänen Kurort inmitten einer zauberhaften Gebirgskulisse. Dort bietet sich Gelegenheit zu ermässigten Ausflügen mit Bergbahnen nach lohnenden Aussichtsterrassen, zu einer Schifffahrt über ein idyllisches Gewässer oder zu einem Spaziergang in den gepflegten Kuranlagen. Fröhlichkeit und Humor gehören ebenso zum Reisegepäck wie die tadellose Betreuung durch erfahrene Reiseleiter. Alles gute Gründe, diesen herzhaften Herbst-Reiseplausch nicht zu verpassen. Fahrkarten und ausführliche Programme sind bei allen Bahnhöfen und Reisebüros erhältlich.»

Neue Kurse Neue Kurse Neue Kurse

Yoga

Entspannung, Ruhe, Sicherheit
Freitagabend
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Karate für Kinder

Donnerstag ab 18.45 Uhr
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Ballett für Kinder

Mittwochnachmittag
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Jazz-Gymnastik für Erwachsene

Montag- und Dienstagabend
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Mutter und Kind

Rhythmisches Turnen mit Musik für kleine Kinder ab 3 Jahre.
Donnerstag, Vormittag oder Nachmittag
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Judo-Jitsu Club Bombach

Rhythmik, Gymnastik-Club Bombach
Ballett-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich

Wir suchen rüstige Frauen

zum Polieren und Reinigen von Personenwagen – auch halbtags. Bitte melden Sie sich bei Frl. Scherzinger, Telefon 54 57 00 (intern 325).

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich

Sekretärin/ Sachbearbeiterin

für alle anfallenden Büroarbeiten in kleines Team.

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir bieten einen schönen Arbeitsplatz, im Grünen, gutes Gehalt, neuzeitliche Sozialleistungen sowie einen reservierten Parkplatz.

Der Arbeitsplatz ist auch bequem mit dem Bus zu erreichen, die Haltestelle der Linien 71 und 85 befindet sich unmittelbar beim Haus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Schreinerei-Innenausbau
Rüthofstrasse 20
8049 Zürich
Telefon 01/56 22 00

Eine Jurawanderung 16 km von Zürich

Baden — Lägeren Hochwacht — Otelfingen oder Dielsdorf

Diesmal schlagen die Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege und die Kantonalbank eine Route vor, die man sogar als «Bergtour» bezeichnen könnte; sie bietet eine Variante, die eher exponiert ist. Vom Bahnhof Baden führen die Markierungen durch die Altstadt zur alten Holzbrücke über die Limmat und über steile Treppen zur Schlosswirtschaft Schartenfels. Einmaliger Blick auf die Stadt am Limmatdurchbruch. Nun wählt man zwischen dem für jedermann gut begehbaren Jurahöhenweg

Höhere Zinssätze auf SKA-Kassen- Obligationen

Die Zinssätze der Kassen-Obligationen der Schweizerischen Kreditanstalt betragen neu:

6¼ %	Laufzeit 7—8 Jahre
6¼ %	Laufzeit 5—6 Jahre
6¼ %	Laufzeit 3—4 Jahre



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2
Telefon 01/56 16 60



DIE ZWETSCHGEN SIND REIF!

Ab 9 Uhr gibt es täglich ofenfrische Zwetschgenwähen und – kuchen mit samtigem Guss.

Mögen Sie sie lieber heiss?
Im vorgeheizten Ofen (200°C) während ca. 10 Minuten aufbacken.



Für ganz besondere Schleckermäuler gehört dann noch eine Kugel Vanilleglacé oder eine dicke Haube Schlagrahm drauf.

Schmeckt einfach himmlisch!

Unsere Läden:

Höngg bei der Tramhaltestelle Wartau

Wipkingen Ecke Rosengarten/Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz her zweite Ausfahrt rechts.

Flughafen Airport-Shopping Plaza und neu Abflughalle Terminal A.

auf der waldigen Nordseite der Lägeren und dem etwas längeren, teilweise luftigen Gratweg, den jedoch nur trittsichere Wanderer bei trockenem Wetter einschlagen sollten. Beim Lägerensattel treffen sich die beiden Pfade wieder und führen eher steil zum höchsten Punkt des Berges, dem Burghorn. Bei tiefliegendem Herbstnebel kann das sonnige Panorama über dem Nebelmeer genossen werden. Eher flach, doch immer anregend, führt der Weg, kurz vor der Hochwacht, an der Ruine eines befestigten Sitzes der Freiherren von Bobpinsolo vorbei, welche vor 750 Jahren lebten. Eine weitere eindrucksvolle Rundschau vom Säntis über die Alpen bis in den Schwarzwald erfreut den Wanderer bei der Hochwacht. Die wie grosse Schneckenhäuser aussehenden versteinerten Ammoniten rühren von Tintenfischen her, die vor 135 bis 190 Millionen Jahren im damaligen Jurameer lebten. Und nochmals zwei Wege zur Wahl, diesmal beide völlig gefahrlos: der Abstieg über Boppelsen nach dem sehenswerten Otelfingen oder über das trutzige Städtchen Regensberg nach Dielsdorf. Die ganze Wanderung dauert vier Stunden. Eine detaillierte Beschreibung liegt wie immer kostenlos für jeden Wanderer an allen Schaltern der Kantonalbank auf.

Christlicher Glaube «à l'africaine»:

Abendmahl ohne Brot und Wein? Polygamie?

(E. P. D.) Die Afrikanisierung des christlichen Glaubens schreitet auf dem schwarzen Kontinent voran. Dies ergab eine kürzliche Konferenz der Ökumenischen Stiftung Mindolo in der sambischen Stadt Kitwe zum Thema «Das Abendmahl – Westlicher Import oder afrikanisches Sakrament?». Zu der Konferenz waren protestantische, römisch-katholische und islamische Theologen geladen. Wie der Leiter der Veranstaltung, Rev. Dr. Denis M'Passou, erklärte, ist gegenwärtig die Frage zu beantworten: «Haben wir in Afrika recht, wenn wir auf dem westlichen Brauch von Brot und Wein als Sakrament des Abendmahls beharren? Können wir nicht etwas nehmen, was für uns ein Hauptnahrungsmittel darstellt?»

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz, Telefon 56 11 10

Jetzt treffen laufend neue **Herbstmodelle** ein! **Kleider, Ensembles, Blusen, Jupes, Hosen und elegante Schuhe** in den aktuellen Dessins und Modefarben.

Auch unsere neue **gepflegte Uschi-Strickkollektion** mit den **hübschen, eigenen, individuell entworfenen Modellen** wird Sie wiederum begeistern! Jedes bestellte Stück wird wie bisher einzeln, in den von Ihnen ausgesuchten Farbkombinationen, hergestellt. (Über 160 Farben!)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Von den erfolgreichen **SUBARU-Modellen** haben wir eine kleine **Sonderserie** mit viel attraktivem **Zubehör ausgerüstet**

“THE WINNER”

mit der praktischen und luxuriösen **Mehrausstattung im Wert von über Fr. 2800.–** erhalten **siegegewohnte und entscheidungsfreudige Käufer zu einem echten Sonderpreis. Eine Exklusivität vom**

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01/54 57 00

SUBARU. Immer durchkommen – sicher ankommen!

Nach seinen Angaben sind die meisten Christen Afrikas der Meinung, man sollte auf Brot und Wein verzichten, da beides nur schwer erhältlich sei, und stattdessen andere Nahrungsmittel nehmen. So schlug Pfr. Illunga Mutaka von der Methodistischen Kirche in Zaire vor, statt Brot beispielsweise Reis oder Mais zu benutzen je nachdem, was gerade vorhanden ist.

«Nirgends in der Bibel verbietet Gott die Polygamie»

In diesem Zusammenhang nahm Reverend M'Passou auch zum Ausschluss von Polygamisten aus christlichen Kirchen Stellung: «Nirgends in der Bibel verbietet Gott die Polygamie. Das heutige Christentum lehnt sie aus diesem Grund ab, weil die Menschen, die ursprünglich die Bibel auslegten, dagegen waren, da sie selber Monogamie praktizierten». In der Bibel stehe, dass Polygamisten wie Abraham, David und Salomo sogar «der auserwählten Familie Gottes angehörten».

Grundsätzlich haben nach seiner Ansicht auch «viele andere Aspekte der Auslegung der Bibel zu einem direkten Konflikt zwischen der Kirche und der afrikanischen Kultur geführt». Die Folge sei, dass sich «Millionen von Afrikanern von der Kirche fernhielten». Um ihnen entgegenzukommen, müssten die Afrikaner die Bibel ihrem Glauben, ihren Bräuchen und ihren kulturellen Tendenzen entsprechend neu interpretieren.

Neuer Rettungsschwimmkurs

Ziel: Brevet I SLRG

Einschreibung, Donnerstag,
10. September 1981, von 19.15
bis 19.45 Uhr, im Hallenbad Bläsi

Kurszeit: jeweils Donnerstag
von 20 bis 21.45 Uhr

Bedingung: schwimmkundig,
Jahrgang 1965

Kosten Fr. 50.—

Auskunft erteilen:
M. Romer, Telefon 56 42 81
und T. Kömeter, Telefon 56 69 66

Diese und auch nächste Woche:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13.00 bis 18.00 Uhr

finden Sie aus unserer Fabrikation/
Kollektion Restposten (mit kleinen
Fehlern, Retouren, Modelle)

- Unterwäsche/Nachtwäsche
- Bett-, Frottierwäsche
- Mäntel, Jacken, Costumes, Jupes

Stofflädeli 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg

TEPPICH- DISCOUNT

in jeder Preislage

- Spannteppiche
- Orientteppiche
- Bodenbeläge
- Vorhänge

Teppichresten

laufend **50–70%** billiger

Unser Preishit:

Milena
Fr. 27.— qm



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

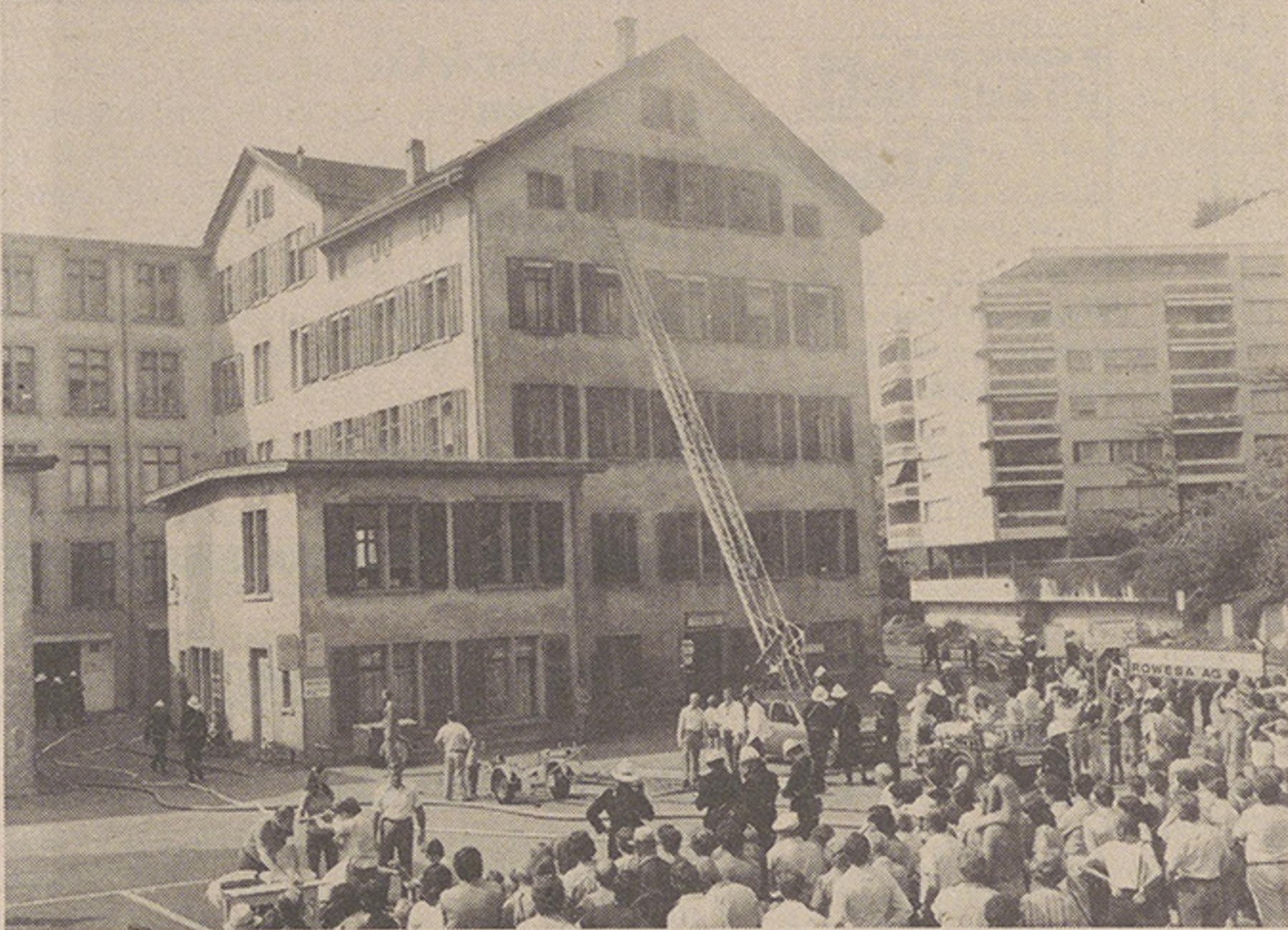
Zentrum — Regensdorf — Telefon 840 50 26

Gratis-Hauslieferung, ausmessen, Verlegemesser

Realistischer Einsatz der Feuerwehr in Höngg

(Korr.) Die Zaungäste waren am Samstag, 29. August für einmal keine Behinderung für die Feuerwehr, im Gegenteil, die Bevölkerung war mit Flugblättern und Aufrufen in der

sprochenen Kommentar genau mitverfolgen, wie sich ein solcher Einsatz im Ernstfall abspielen würde. Als «Brandobjekt» war der Fabrikkomplex Am Wasser 55 in Höngg aus-



Der Fabrikkomplex Am Wasser 55 in Höngg war am Samstagnachmittag, 29. August für eine eindruckliche Demonstrationsübung der Pflichtfeuerwehrkompanien der Quartiere Höngg, Industrie, Wipkingen und Altstetten ausgewählt worden.

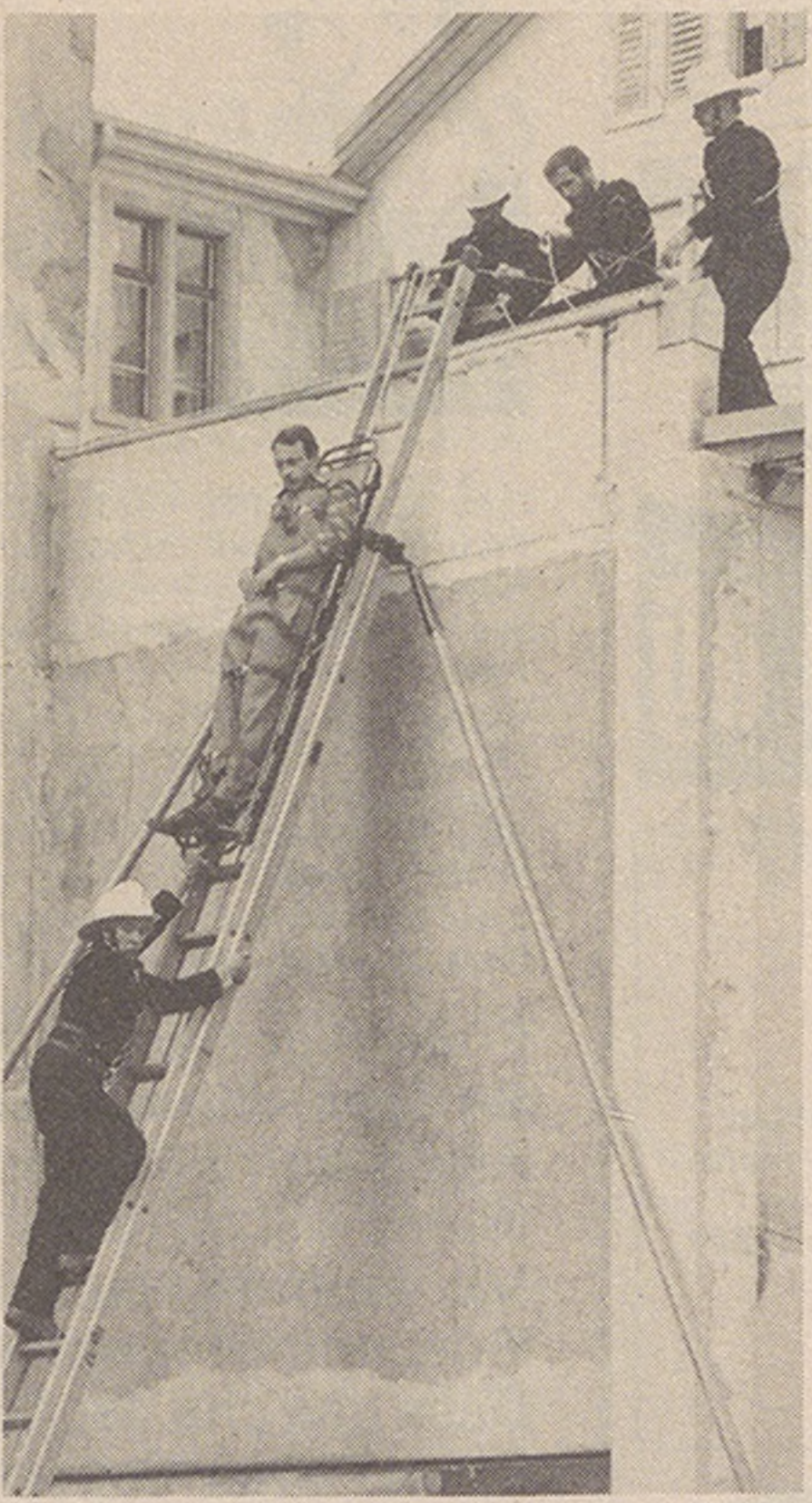
Quartierpresse und im Tagblatt dazu aufgefordert worden, sich die Hauptübung der Pflichtfeuerwehrkompanien Industrie, Altstetten, Wipkingen, Höngg und dem Löschzug Rütihof anzusehen, um sich vom hohen Ausbildungsstand der Quartierfeuerwehr selber ein Bild zu machen. Die Übung wurde von Feuerwehrinspektor Oberstleutnant Titus Fuss geleitet und das Publikum konnte dank dem ge-



Die Motorpumpe fördert zusätzliches Wasser aus der Limmat.

Erste Aufgabe der Feuerwehr ist die Rettung von Leuten aus dem Brandobjekt.

Sogar Rückenverletzte können dank besonderer Vorrichtungen schonend geborgen werden.



gewählt worden. Rund 225 Feuerwehrleute waren im Einsatz, dazu der Samariterverein Limmat und das Sanitätskorps der Stadt Zürich. In einem ersten Einsatz wurden rund 50 Leute aus dem supponierten Feuer gerettet und Verletzte aus dem Gebäude geborgen, die dann von den Samaritern zur Pflege übernommen wurden. Dann ging es ans Löschen und Sichern des Brandplatzes. Da für grosse Löschaktionen sehr viel Wasser gebraucht wird, zeigte man in einer zweiten Phase der Übung, wie mit der Motorpumpe zusätzlich Wasser aus der Limmat gefördert werden kann. Da bei solchen Einsätzen in der Hitze des Gefechts auch einmal ein Feuerwehrmann ins Wasser fallen kann oder der Ansaugkorb der Pumpe sich lösen kann, stand auch die Seepolizei für alle Fälle am Limmatufer bereit. Die Übung war für das Publikum sehr eindrucklich und zeigte deutlich, wie gut die einzelnen Mannschaften und einzelnen Feuerwehrleute aufeinander eingespielt waren.

Nicht nur die vielen technischen Einrichtungen der Feuerwehr waren für das Publikum interessant, die gute Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen war mindestens ebenso eindrucklich.



...für unübertroffenen Schlafkomfort!

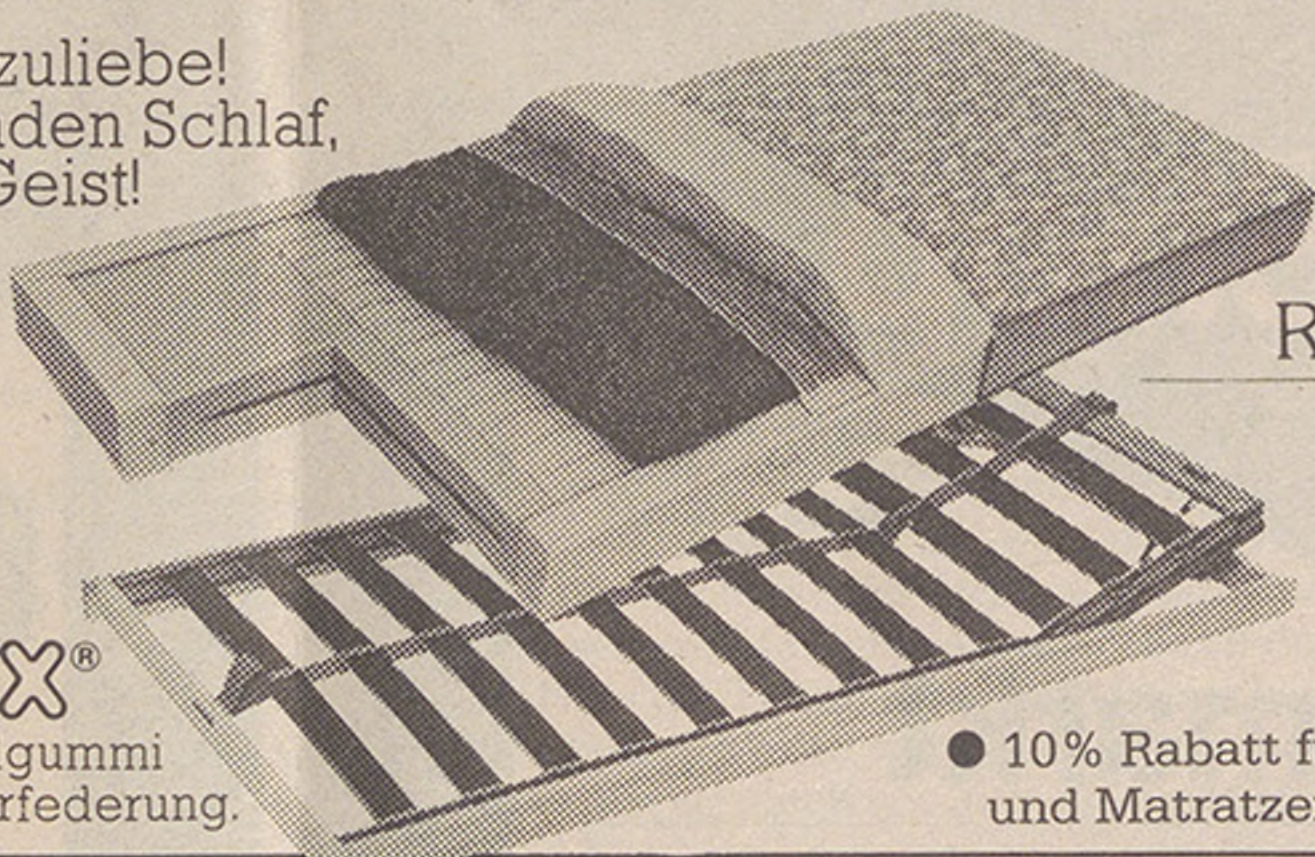
Ihrem Rücken zuliebe!
Für gesunden Schlaf,
Erholung für Körper und Geist!

DORMACRINO®

...die Anti-Rheuma- und Gesundheits-Matratze mit eingebauter Rückenstütze. Auflagen von reinen Schweifhaaren und Schafschurwolle.

DORMAFLEX®

...die perfekte, auf Spezialgummi gelagerte Bett-Unterfederung.

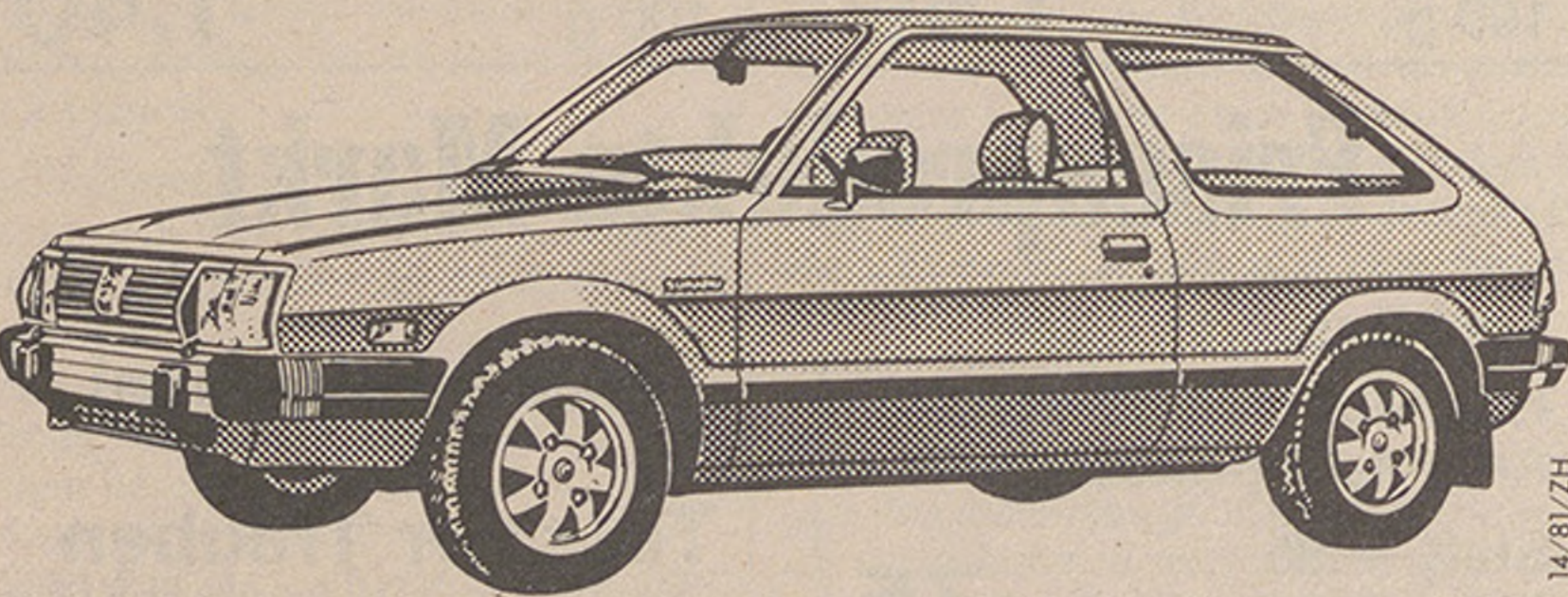


Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

● 10% Rabatt für Betten
und Matratzen bis 30. Sept. 1981

SUBARU-Zeit!



SUBARU 1800 Turismo 4WD.
Front- und zuschaltbarer 4-Rad-Antrieb.
Japan-Top-Ausrüstung. Spitzentechnik
aus Japan zu konkurrenzlosem Preis.

Glatthof-Garage
Überlandstrasse 360
8051 Zürich
Telefon 01/40 23 33

Emil Frey AG
Badenerstrasse 600
8048 Zürich
Telefon 01/54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214
8034 Zürich
Telefon 01/55 22 22

Und die Vertreter der Region: ADLISWIL: S. Raphael, 01/710 16 55 · AFFOLTERN a.A.: F. Perin, 01/761 49 95 · BISIKON: Auto-Bättig, 052/32 27 63 · DIETIKON: E. Michaud, 01/740 41 04 · DUBENDORF: E. Rinaldi, 01/821 33 10 · ERLENBACH: H. Kästli 01/910 05 69 · HIRZEL: W. Jenni, 01/729 91 67 · HORI: M. Quaranta, 01/860 41 77 · KILCHBERG: H. + J. Marti, 01/715 48 47 · KLOTEN: Barbieri AG, 01/814 18 38 · LANGNAU a.A.: R. Schenzer, 01/713 32 67 · REGENSDORF: H.P. Schenk, 01/840 05 09 · STALLIKON: R. Rickli, 01/700 05 29 · STÄFA: H.R. Ryffel, 01/926 20 36 · VOLKETSCHWIL: W. Maurer, 01/945 43 72 · ZÜRICH: Agentura AG, 01/28 60 28 · ZÜRICH: E. Bachmann, 01/41 99 33 · ZÜRICH: Kobel + Weider, 01/242 76 76 · ZÜRICH: Non-Stop, 01/311 50 13 · ZÜRICH: A. Rossi, 01/53 99 52

SUBARU. Immer durchkommen – sicher ankommen!

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Gesucht auf Mitte/Ende September 81
freundliche

**Floristin,
ehemalige Floristin
oder Frau
mit Flair für Blumen**

für Blumenverkauf. 4-Tage-Woche.
Samstag frei.
Blumen Glarner
Meierhofplatz, 8049 Zürich
(im Konsum Multi-Markt)
Tel. 01 / 750 35 26 (über Mittag oder
ab 18.00 Uhr

Neueröffnung

In Ihrer Nähe das faire Büro für alle
versicherungstechnischen Fragen.
Beratungen und Informationen

PETER BEELER

Büro für Beratungen in Versicherungsfragen
Riedhofstr. 48, 8049 Zürich, Telefon 56 47 58

Rentenanstalt



JAGUAR
vom Spezialisten.

XJ	3,4	Aut.	77	grün	72 300 km
XJ	4,2	Aut.	75	braun	84 800 km
XJ	4,2	Aut.	77	grau	57 100 km
XJ	4,2	Aut.	77	beige	31 200 km
XJ	4,2	Aut.	78	rot	57 200 km
XJ	4,2	Aut.	79	rot	59 600 km
XJ	4,2	Aut.	79	weiss	25 100 km
XJ	5,3	Aut.	75	silber	55 800 km
XJS		Aut.	78	weiss	26 800 km
XJS		Aut.	81	rot	1 600 km

Neuwagen im **Sonderangebot**
Jaguar 4,2 in hellblau, dunkelgrün und silber
Jaguar 5,3 in dunkelbraun und rot
Besuchen Sie uns und verlangen Sie ein
Angebot!

Emil Frey AG, Zürich
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 54 57 00

Das vielseitige Autohaus

Gesucht freundliche

Halbtags- Büroangestellte

für allgemeine Schreibarbeiten
in modernen Handwerksbetrieb
im Zentrum von Höngg.

Offerten unter Chiffre Nr. 1505
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

neue Pneu

Neugummierungen besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Nebenverdienst für

Rentner

Gesucht wird in Höngg ein rüstiger Rentner, der durch die Pflege meines Gartens eine Nebenbeschäftigung erhalten möchte. Arbeitstage und Zeit frei einteilbar.

Telefon Geschäft 01 / 54 11 44
Privat: 01 / 56 25 04

Junger Mann mit BMW

Wenn Sie einen nicht mehr ganz taufischen BMW erworben haben: Bei der TITAN AG werden Sie fachmännisch beraten, welche Teile für Ihr Fahrzeug die richtigen sind. Bitte überzeugen Sie sich.

TITAN

Ersatzteillager
Badenerstrasse 527
(vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich
Telefon 01 · 5432 88
[P] vorhanden

HÖNGGER Wümmetfäscht

Liste der Freiwilligen am Wümmetfäscht 1981

Frau Abegg Edith, Ferdinand Hodler-Strasse 8, Höngg
Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165, Höngg
Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165, Höngg
Frau Matthys Brigitte, Engadinerweg 32, Höngg
Frau Pfister Yvonne, Rosengartenstrasse 8, Wipkingen
Herr Pfister Marcel, Rosengartenstrasse 8, Wipkingen
Frl. Saladin Ruth, Breitensteinstrasse 50, Wipkingen
Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 189, Höngg
Frau Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 189, Höngg
Frl. Binder Rosmarie, Bergellerstrasse 41, Höngg
Frau Steiner Ilse, Segantinistrasse 112, Höngg
Frau Stokar Margrit, Segantinistrasse 154, Höngg

Freiwilligi suched mir no viel,
So öppe 100, wär üsers Ziel!
Aen Isatz vo 3 Stund, das lit doch dri,
Weme will än rächte Höngger si!
Mir händ de Plausch am Wümmetfäscht
Guet bediene, wömer all üsi Gäscht.
Dass das cha gscheh, müemer Hälfer ha,
Drum liebe Höngger, mäldäd Öi a!

Vielen Dank im voraus
Sekretariat Höngger Wümmetfäscht

Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends

"Küchen nach dem Piatti-Prinzip haben prinzipiell ein paar Vorteile mehr." *Piatti*

Piatti Küchen

A. Meier & Co.
Holzbau
Dorfstrasse 19
8037 Zürich
Tel. 01/42 07 04

Planung und Einbau der echten Schweizer Piatti-Küchen sind so individuell wie Ihre Wünsche, weil Sie vom Piatti-Spezialisten in Ihrer Nähe betreut werden.

Ist Nummer 1 und will es bleiben.

NEU! Der Berber-Teppich bekommt Farbe

Das müssen Sie sich einmal bei uns ansehen, weil wir es hier nicht zeigen können: 8 neuartige Berber-Dessins aus der wunderschönen PARADE-Kollektion von Forbo zu Fr. 61.-/m² in Originalbreite oder Fr. 69.-/m² auf jedes Mass zugeschnitten.

Der Teppich, der so gut ist, dass sein Name drauf steht.

Exklusiv im Fachgeschäft:

wyco

Wyco, Wyss + Co
Rötelstrasse 96
8057 Zürich
Tel. 01 362 51 38

Weitere Geschäfte in Ebikon LU, Regensdorf ZH, St. Gallen und Zofingen

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Aronal forte Zahnpasta 94 g Tube 2.25	Dorina Sonnenblumenoel 1 Liter 4.95
Maggi Flüssige Würze 250 g Fläschli 1.90	Farmer's Best Vollwaschmittel 5 kg Trommel 15.90 Weichspüler 3 Liter 5.30

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Laufende Aktionen: Pepita Grapefruit —.95 Aqui Mineralwasser —.45 Rhäzünser —.40 Sinalco —.95	Laufende Aktionen: Cardinal 6-Pack 3.75 Haldengut 6-Pack 3.75 Löwenbräu 6-Pack 3.75 Kronenburg 6-Pack 3.70
--	---

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

Quick-Shop

Tradition seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Mascarpone 100 g 1.80	Ricotta italiana 100 g 1.40
--	--

Frischprodukte-Markt

Toni Dessert Coupe Heidelbeer, Erdbeer, Ananas, Aprikosen Statt —.95 125 g Becher —.75	Trauben-Festival Tessiner Trauben Chasselas Alphonse Lavallée Regina «Puglie» Uva Italia zu Tagespreisen
Toni Joghurt im Glas alle Sorten statt —.75 180 g Glas nur —.60	

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

Bangemachen gilt nicht!

Von höchster Krankenkassenkonkordatsstelle wurde man dieser Tage ganz mächtig erschreckt. Gesundheitswesenkostenexplosion, Teuerung und all die sattsam bekannten Faktoren hätten nun dazu geführt, dass die Prämien demnächst um dreissig Prozent erhöht werden müssten, und wenn der Bund den Hahn (weiter) zudrehe, könne man sich in absehbarer Zukunft auf weitere zwanzig Prozent gefasst machen: Es kam einen das kalte Grausen an! Nicht wegen einer Erhöhung an sich, aber wegen der horrenden Aussichten. Und man fragte sich schon, weshalb da nicht früher die Notbremse gezogen worden sei oder warum man die tit. Versicherten nicht schonend auf das üble Krankheitsbild der Krankenkassen aufmerksam gemacht habe. Bundesrat Hürlimann hat nun da Balsam auf die Wunden der Krankenversicherten gestreut. Dass die Krankenkassen am Verlumpen seien, davon könne nicht im Ernst die Rede sein. Ihre Reserven seien intakt, und noch lange nicht in allen Sparten arbeiteten sie defizitär! Wie man aus der Vorlage für eine Reform der Krankenversicherung eine solche Erhöhung der Krankenkassenprämien herauslesen könne, sei ihm wirklich unklar:

Verein Altersheim Höngg

Zur Information

Die Sommerferien sind vorüber. Die Schweizer – wie auch die Gastarbeiter, zusammen mit der Bauleitung, sind wieder mit vollem Einsatz auf der Baustelle tätig für unser zukünftiges Alterswohnheim «Riedhof», mit seiner Alterssiedlung. Die Heim-Fassade ist gegen Ende Oktober fertig isoliert und mit den Natursteinplatten verkleidet. Auch das Isolieren und das Verkleiden der Fassade für die Alterssiedlung ist in Arbeit, sodass in den Wintermonaten der Innenausbau in den geheizten Räumen der beiden Häuser ohne Unterbruch fortschreiten und damit auf das Frühjahr 1982 beendet werden kann.

Das Bauprogramm konnte bis heute eingehalten werden

Heim und Alterssiedlung sind im Rohbau vollendet. Die Anschlüsse für den elektrischen Strom, die Leitungen für das Frisch- und Abwasser sowie die Heizgaszuleitung zum Heizkessel, sind durch die städtischen Werke erstellt worden und somit sind sämtliche Apparate, nach ihrem Einbau an Ort und Stelle, betriebsbereit.

Die Heizzentrale, aufgestellt im Heim-Untergeschoss, ist ausgelegt für die Gas-/Ölfeuerung. Sie war im Winter 1980/81 mit Heizöl in Betrieb und bewährte sich einwandfrei. Zwei Heizöltanks stehen dafür bereit. Auch die Zuluft-Zentrale im Untergeschoss, neben dem Heizraum, ist installiert. Ebenso sind die elektrischen und sanitären Installationen im Heim und in der Alterssiedlung in sämtlichen Räumen verlegt.

Zwei Personenlifte führen vom Heim-Untergeschoss hinauf bis und mit zum sechsten Obergeschoss. Sie sind heute betriebsbereit. Auch in der Alterssiedlung verbindet eine Liftanlage die einzelnen Stockwerke miteinander.

In allen Räumen von den beiden Häusern sind die Unterlagsböden fertig erstellt, sodass mit dem Einsetzen der Parkettböden in den Pensionär- und Alterswohnzimmern im Monat September begonnen werden kann. Im Heim-Untergeschoss ist die Badeabteilung im Innenausbau fertig, wie auch die Wäscherei, die Glättere, die allgemeinen Räumlichkeiten inklusive der Tiefgarage.

Das weiträumige Erdgeschoss:

Die Küche ist fertig ausgebaut und wartet auf die Installation der Küchengeräte. Der Pensionär-Speisesaal, dessen Boden mit Natursteinplatten – braungefärbt wie die Fassade – fertig ausgelegt ist, wird in seiner Farb-Gestaltung der Baukommission noch einiges Kopfzerbrechen bereiten. Die Farben von Decke, Wänden, Fensterrahmen und Boden sollen in ihrem Zusammenspiel dem ganzen Raum ein angenehmes Cachet verleihen. Auch der Boden in der Cafeteria ist mit den Natursteinplatten ausgelegt. Was für den Speisesaal, gilt auch für den Mehrzweckraum mit der Ausnahme, dass sein Boden mit einem Spannteppich überdeckt wird.

Im Erdgeschoss sind die Krankenabteilung sowie die Büros für den Heimleiter, die Hausbeamtin, die Krankenschwester, für den Innenausbau ebenfalls bereit.

In den fünf Pensionär-Obergeschossen wie auch im sechsten Attikageschoss, in dem die Heimleiterwohnung und ein Gästezimmer untergebracht sind, sind die Gipserarbeiten abgeschlossen und der Plattenleger hat seine Arbeit in den Badezimmern und WC's beendet. Mit den Maler- und Schreinerarbeiten wurde in den vergangenen Tagen begonnen.

Im Alterswohnheim sind alle Fenster, vom Erdgeschoss bis und mit dem sechsten Obergeschoss, eingesetzt und abgedichtet. Identisch mit dem Heim schreiten auch die Arbeiten in der Alterssiedlung voran mit den sechs Alterswohnungen, den Wohnungen für den Hauswart, die Hausbeamtin, die Krankenschwester und zwei Ein-Zimmer-Wohnungen für das Personal.

Er hat die Botschaft erläutert, die an der bisherigen bundesrechtlich freiwilligen Form der Krankenpflegeversicherung festhält, für alle Arbeitnehmer nun aber wie bei der Unfallversicherung ein Obligatorium der Krankengeldversicherung vorsieht, die nach sozialem Muster hälftig von den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern zu tragen wäre.

Vor sieben Jahren ist eine Neuordnung der Krankenversicherung gescheitert. Heute liegt ein weniger ehrgeiziger Entwurf (auf Verfassungsebene) vor. In einigen Punkten ist sie sozialer ausgestaltet (Familien, Frauen, Kinder, wirtschaftlich weniger gut Gestellte sollen besser wegkommen), aber alles in allem ist (so die FDP) «der Wille für einen glaubwürdigen Beitrag zur Reduktion der Kostensteigerung offensichtlich nicht vorhanden».

Die Möglichkeiten sind es auch nicht – mit einer weiteren Kostensteigerung muss gerechnet werden. Auch andere Verlautbarungen äussern sich pessimistisch dahin, dass man das Problem der Kostenexplosion «wohl nie» in den Griff bekomme.

Doch daran ist man sich gewöhnt, und erwartet hat es kaum jemand. Mit diversen wirtschaftlichen Bresten wird man weiter zu leben haben.

Ende Oktober wird mit den Umgebungsarbeiten begonnen

Der neue Riedhofweg ist bis und mit dem Rohbelag fertig.

Der Vorstand wählte am 25. Mai 1981 einstimmig *Herr und Frau Gut zu unserem Heimleiter-Ehepaar* mit Stellenantritt auf den 1. November 1981. Die Heimkommission wählte Herrn Dr. Peter Böhni zu unserem Hausarzt. Die Betriebskommission sucht gegenwärtig den Hauswart, siehe Inserat im «Högger» vom 28. August und einen Koch.

Für unsere zukünftigen Pensionäre und Mieter von Heim- und Alterswohnungen und für solche Damen und Herren und Ehepaare, die es in naher Zukunft noch werden möchten, veranstalten wir «Tage der offenen Tür», sobald einzelne Zimmer, Appartements und Wohnungen besichtigungsbereit sind und auf dem Bauplatz Unfallgefahren beseitigt sind.

Zeitpunkt für die «Tage der offenen Tür» im Oktober 1981, Publikation dafür im «Högger».

An die sich bereits definitiv angemeldeten Ehepaare und Einzelpersonen wird in der näheren Zukunft Frau Olga Rothmayr, Präsidentin der Heimkommission, Bauherrenstrasse 15, Telefon 56 47 42, Zimmerpläne im Massstab 1:50 senden mit den Hauptmassen und den Anschlussmöglichkeiten für elektrische Apparate wie Radio, TV usw.

Ich freue mich, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie wieder einmal über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten für unser Alterswohnheim «Riedhof» informieren zu dürfen.

Für den AHH

Der Präsident der Baukommission:

Hans Schaufelberger

Kranksein wird immer teurer

Im Krankenversicherungswesen rumort es. Die Kosten steigen und steigen. Die durchschnittliche Inflationsrate der Konsumentenpreise ist pro Jahr regelmässig tiefer als die Kostensteigerung, welche Spitäler, Ärzte und Pharmaindustrie verursachen. Die Krankenkassen, die diese explosiv wachsenden Kosten von Gesetzes wegen zu befranken haben, stöhnen. Deshalb auch rufen sie nach einem Preisüberwacher. Er ist der Strohalm in einer Situation, die beinahe als ausweglos erscheint.

Ärzte, Pharmaindustrie, Spitäler, Krankenkassen und Behörden sind immer wieder aufgerufen worden, Möglichkeiten der Kostenbremsung vorzulegen. Bei diesen langjährigen Gesprächen und Versuchen hat herzlich wenig herausgeschaut. Hat man nicht etwa den Bock zum Gärtner gemacht?

Scheinbar hat der Bundesrat dieser Tage eine neue Botschaft über die Teilrevision der Krankenversicherung verabschiedet, die einmal mehr neue Leistungen an die Versicherten vorschreiben will, ohne die finanziellen Konsequenzen zu ziehen. Da wird dem Vernehmen nach von gezieltem und sozial wirksamer Einsatz der öffentlichen Mittel gesprochen, derweil die Geldverteiler nach dem bisherigen Giesskannenprinzip munter weitergeführt werden soll. Et was stark im Nebel des Unverbindlichen soll auch die Rede von «substanzieller Beteiligung der Kantone an den Aufwendungen des Bundes zugunsten der Krankenkassen» sein. So werde beispielsweise auch vorgesehen, die Mutterschaftsversicherung mit öffentlichen Mitteln in der Höhe von 170 Mio. Franken zu subventionieren, ohne einen Gedanken an die Frage zu verschwenden, wie um Himmels Willen dieser Bundesbeitrag denn überhaupt aufgebracht werden könnte. Solchen finanzpolitischen Wechslen kann bestimmt nur zustimmen, wer die Gewissheit hat, wie die Finanzierung sichergestellt wird.

Für die Kommission Freischaffender und Unternehmer der FdP 10, GIP

Vo Höngg us gsee

Werdinsel-Gerangel

Sie kommen wieder aus allen Winkeln, die Leute mit den guten Ideen! Was da aus der Werdinsel nicht alles werden soll. Darum heisst sie ja Werdinsel!

Sicher sind jene am nächsten beim Puls der Menschen, die eine freie Erholungszone möchten. Einfach ein Gelände, das für jedermann da ist. Da braucht es wahrlich keine alternative Kunst, keine Lebenshilfe hinter jedem Baum und keine künstliche Freizeitgestaltungs-Technik.

Hier liegt das letzte Gelände vor uns, das wir uns erkämpfen müssen, wenn es nicht der Zerstörung anheim fallen sollte. Hier können sogar wieder Dinge heimisch werden, die wir weit weg von dieser Stadt finden müssen: Ein Vogelparadies wäre denkbar, dort im untern Teil! Pflanzen und Bäume unserer nächsten Umgebung müssen uns wieder verbinden mit der Natur in der wir leben.

Es wäre möglich, das zu zeigen, was die G-80 in Basel eindrücklich zu zeigen versucht hat: Es ist möglich, viel zu retten. Es liegt nur an der Auffassung, am Wissen und am Wollen.

Die interessanten Tafeln aus der «G-80» liegen brach beim WWF. Er soll herausrücken damit und auf der Werdinsel für uns Zürcher eine dauerhafte «G» machen. Vielleicht mit Informationsmöglichkeiten in den Häusern. Man sollte fragen können, wenn man aktiv mehr für unsere Umwelt machen möchte. Vortragssäle wären ohne grossen Aufwand denkbar, Schulungs-Kurse für Gärtnerinnen und Gärtner, Tierbetreuungsabende für neue Halter von Tieren aller Arten und so weiter und so fort.

Herrlich wäre diese Werdinsel zu gestalten... ein dauerhaftes Paradies mit natürlichen Ecken, so bewachsen, wie die Natur es will.

Die Gefahr ist gross, dass hier gebastelt wird! Allen Interessentengruppen ein Bisschen, von allem ein wenig... nur niemandem weh tun! Dass es nicht so weit komme, dass grosszügiges Denken uns ein Paradies erhalte und noch mache wünscht sich ganz sicher nicht allein

de Kari vo Höngg

Rettungsschwimmkurs im Hallenbad Bläsi

Am 10. September beginnt im Hallenbad Bläsi wieder ein Rettungsschwimmkurs. Es ist sehr zu begrüssen, dass der Verein für Rettungsschwimmen Zürich wiederum einen solchen Kurs in unserem Quartier durchführt. Hoffentlich machen viele Hönggerinnen und Höngger von dieser Möglichkeit Gebrauch!

Im vergangenen Herbst habe ich den erstmals in Höngg durchgeführten Kurs besucht. Wir Teilnehmer lernten dabei nicht nur viel, sondern genossen jeden Kursabend als grossen Plausch. Es wurden uns die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten beigebracht, die es zu beherrschen gilt, wenn man einen Ertrinkenden retten will. Wir lernten auch die wichtigsten Handgriffe für die Wiederbelebung. Darüber hinaus zeigten uns die Kursleiter, wie wir ganz allgemein beim Schwimmen Stil und Leistung verbessern konnten. Wir alle haben davon enorm profitiert. Auch das Tauchen und die Anfangsgründe des Crawl gehörten zum Kursprogramm.

Den Kurs besuchten über 30 Teilnehmer aus allen Altersstufen. Wir waren in kleinere Gruppen eingeteilt, so dass sich jeder rasch in einer kameradschaftlichen Gemeinschaft sehr wohl fühlte. Ausnahmslos haben wir uns jeweils auf das Training am Donnerstagabend sehr gefreut. Das Schönste war wohl die fröhliche Stimmung, die den ganzen Kurs, auch die am Schluss durchgeführte Prüfung, beherrschte. Ganz besonders genossen wir das Wasser- oder Schwimmspiel, mit dem jeder Kursabend ausklang. Dass der Kurs im vergangenen Herbst für uns alle ein so schönes Erlebnis wurde, verdanken wir vor allem den vier Kursleitern, die sich mit Geschick, Humor und Geduld um uns bemühten.

Wer dieses Jahr mitmachen möchte, kann sich am Donnerstag, 10. September, ab 19.15 Uhr im Hallenbad Bläsi anmelden. Weitere Auskünfte erteilen Frau Margrit Romer (Telefon 56 42 81) und Frau T. Kömeter (Telefon 56 69 66). *Ulrich Häfelin*

VBZ Züri-Linie

Ideen-Wettbewerb

Die Verkehrsbetriebe schreiben einen Ideen-, Werk- und Partizipationswettbewerb aus, der sich auf drei Ebenen abwickelt.

1. Der eigentliche Trambuch-Wettbewerb richtet sich mit 12 verschiedenen Themen aus allen möglichen Hobby- und Freizeitbereichen an Amateure, Könner und Fachleute wie Fotografen, Maler, Grafiker, Literaten, Bastler und Modellbauer, Tonbandfreunde, Filmer, Verkehrsbenützer, Denker, Utopisten und Zukunftsgestalter aller Art. Deren Beiträge, welche bis zum 31. März 1982 einzureichen sind, werden durch Fachjurys ausgewählt für eine Ausstellung, für die Verwertung in den Medien, vor allem aber für die Aufnahme ins Trambuch. Die Teilnahmemöglichkeiten sind in einem blauen Wettbewerbsposter beschrieben, der ab sofort bei allen Verkaufsstellen der Züri-Linie gratis abgegeben wird.

2. Mit einem Aufruf besonderer Art richtet sich der Wettbewerb an die Industrie, die Dienstleistungsbetriebe, die Banken, die Versicherungsgesellschaften – kurz an die grossen Arbeitgeber in und um die Stadt Zürich. Diese werden eingeladen, sich zu überlegen, mit welchen Ideen, Massnahmen oder konkreten Leistungen sie im Jubiläumsjahr an die Förderung des öffentlichen Verkehrs in Stadt und Agglomeration beitragen könnten. Die Skala ist weit gespannt und reicht von betriebsinternen Aktivitäten, welche das Umsteigen auf die Zürlinie fördern oder vergün-

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Jetzt sparen bei der Bankgesellschaft!

Mit den höheren Zinssätzen ab 1. September 1981 lohnt sich Sparen bei der Bankgesellschaft ganz besonders:

Neu

4% Anlagesparkonto*
Jugendsparkonto*
Jugend-Gehaltssparkonto
Alterssparkonto*

3½ % Sparkonto*
Gehaltskonto

3% Depositenkonto

* auf Wunsch auch als Heft erhältlich

Unsere Kassiere zeigen Ihnen gerne, welche Sparform für Sie am vorteilhaftesten ist.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

stigen, bis zum verkehrsplanerischen Beitrag, sei es die Finanzierung von Wartebänken oder eines Wartehäuschens in Firmennähe oder das Ergreifen und Unterstützen von Initiativen und konkreten Massnahmen, welche der Förderung, Komfortsteigerung oder anderweitiger Verbesserung des öffentlichen Verkehrs dienen.

3. Die Geschäftsstrassenvereinigungen, die Geschäfte, die Bäcker-, Metzger-, Wirte- und andere Verbände, die Zünfte, die Quartiervereine, die Parteien und andere Institutionen werden im Laufe der nächsten Monate eingeladen, sich für den Herbst 1982 unterstützende Jubiläumsaktivitäten auszusuchen. Beispiele: Eine Geschäftsvereinigung führt eine Tramwoche durch, Bäcker lancieren ein Trambrotli, Gaststätten, Warenhäuser und Citygeschäfte, denen ja das Tram ein Grossteil ihrer Kundschaft zuführt, tragen auf ihre Weise ans Tramjubiläum bei.

(Fortsetzung folgt)

Der Kommentar

Eins zu null für die Teuerung

Die Teuerung, von der es vor Monaten noch hiess, sie habe ihren Höhepunkt bereits bestens überschritten, ist wie eine alte Whiskymarke «still going strong», d. h. noch munter vorwärtsschreitend und bestens auf den Beinen.

Auch die Löhne sind gestiegen, gar nicht so übel: Nominal im zweiten Quartal 1981 um 4,9 Prozent. Real aber lagen diese Löhne um eine volles Prozent unter dem Niveau vor Jahresfrist: Das hat, um eine Zeile aus der Lorelei abzuwandeln, mit ihrem Steigen die Teuerung getan...

Also: Teuerung stärker als Lohnerhöhungen.

Amtlicherseits wird das zwar weder poetisch-melodios noch in knapp-rohem Klartext ausgedrückt, sondern so: Der Rückgang der realen Verdienste resultierte aus den stark gestiegenen Preisveränderungsraten im laufenden Jahr, welche die seit Jahresbeginn gewährten Teuerungszulagen und Lohnerhöhungen überragen.

Ein nicht gerade überragendes Ergebnis.

Was nun aber die Amtssprache betrifft (oben), über die man sich lustig zu machen geneigt sein könnte, warte man damit, bevor wir einige Kostproben aus der EG zu Brüssel gesehen haben. Dort hat man nach sieben Jahren Hirneus einen einheitlichen Traktor-Ukas für alle EG-Staaten erlassen, wobei der Traktorfahrer folgendermassen definiert wird, nämlich als «die Person, die in der für das Führen der Zugmaschine auf der Strasse normalen Haltung auf dem Führersitz sitzt.» Aha; aber noch besser finden wir, dass für jeden Traktor eine Bremse vorgeschrieben wird, auf der das Bremsen durch eine Bewegung des Pedals nach vorne und/oder nach unten erfolgt, wobei Pedal oder (bei der Handbremse) Hebel zwingend in Reichweite des Fahrers sein müssen!

Schliesslich ist bei so einer «landwirtschaftlichen Zugmaschine auf Rädern eine Lenkeinrichtung zwingend vorgeschrieben».

Diese Wortinflationäre haben aber auch an alles gedacht!

(Korr.) Schon am Freitagabend hatten sich gegen 800 Besucher im Festzelt gesammelt und liessen sich von der Trachtenkapelle Obermettingen aus dem Schwarzwald in Stimmung bringen. Dass Wipkinger und Höngger und andere Festbesucher bei Melodien wie «Wenn der Wein blüht an der Donau» nicht ins Schunkeln kamen, lag nicht an der Kapelle, sondern eher daran, dass das Fest noch zu wenig lange gedauert hatte oder die Stunde, wie man so schön sagt, noch zu wenig vorgerückt war.

Gegen 10 Uhr betrat Erich Fehr, Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft Quartierverein Wipkingen die Bühne und begrüßte Erwin Katz, den Entwerfer des Festabzeichens «1100 Jahre

Wipkingen». Dieser grüßte seinerseits viele seiner ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden sowie alt Lehrer und Quartierchronisten Jakob Frei; auf die Aufrufe im «Höngger» und im «Käferberg» hatten sich ganze 28 Klassen von «Heimwehwipkingern» zur Teilnahme am Fest angemeldet. Neben dem bereits erwähnten Erich Fehr waren auch die Spitzen der Nachbarquartiervereine anwesend, Werner Wydler (Höngg) und Jules Edelmann (Industrie).

Im Konzert vom Freitagabend zeigte sich die «Eintracht» mit heissen süd-amerikanischen Rhythmen und einem Top-Sound als überaus rüstige Jubilarin, wobei die Rasse kaum damit zu erklären ist, dass sie am Freitagabend



Konzert der «Eintracht» am Freitagabend

1100 Jahre Wipkingen 100 Jahre «Eintracht» Limmattaler Musikfest Kantonaler Kreismusik

Ein Bombenfest

Gleich drei Feste wurden über das Wochenende vom 28. bis 30. August auf der Quartierwiese Wipkingen gefeiert: Am Freitagabend 1100 Jahre Wipkingen, am Samstag 100 Jahre «Eintracht» Höngg, am Sonntag das Limmattaler Musikfest – und dies alles bei idealen Wetterverhältnissen.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

**Fisch-
und andere Spezialitäten**
Egli, Hecht, Felchen, Zander

Mah - Mee
Chinesisches Nudelgericht

**Sommerkarte
mit kalten Köstlichkeiten**

* * *
Abends immer

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS NEUE WAID



**Wir empfehlen uns
für alle Anlässe:**

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen, Examen,
Beförderungen,
Klassenzusammenkünfte und
Geschäfts-Anlässe.



**Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID**

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz

(AUGENWAID)

und am unvergleichlichen kulina-
rischen Erlebnis

(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und
besondere Wünsche haben,
verlangen Sie unsere Offerte.
Wenn Sie aber schon heute oder
morgen kommen, reservieren
Sie sich bitte unverzüglich Ihren
Tisch.

Alex Meier
**Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**



**restaurant
rebstock**

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55



Kosmetische Behandlung:
**Neu: Gezielte Cellulite-
Massagekur durch
spezialisierte Masseure.**
Druckmassage an den
Füssen.

Tel. 44 83 89 ab 8 Uhr Frau F. Kornfein

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Wir bauen um

Von Montag, 14. bis 21. September
modernisieren wir unser Blumengeschäft
am Zwielpplatz.

Trotz dieser Umtriebe bleibt das
Geschäft geöffnet. Verständlicherweise
müssen wir aber in dieser Woche
unsere Auswahl einschränken. Es
werden jedoch alle Aufträge (Trauer-
binderei, Arrangements usw.) in
gewohnter Weise ausgeführt.

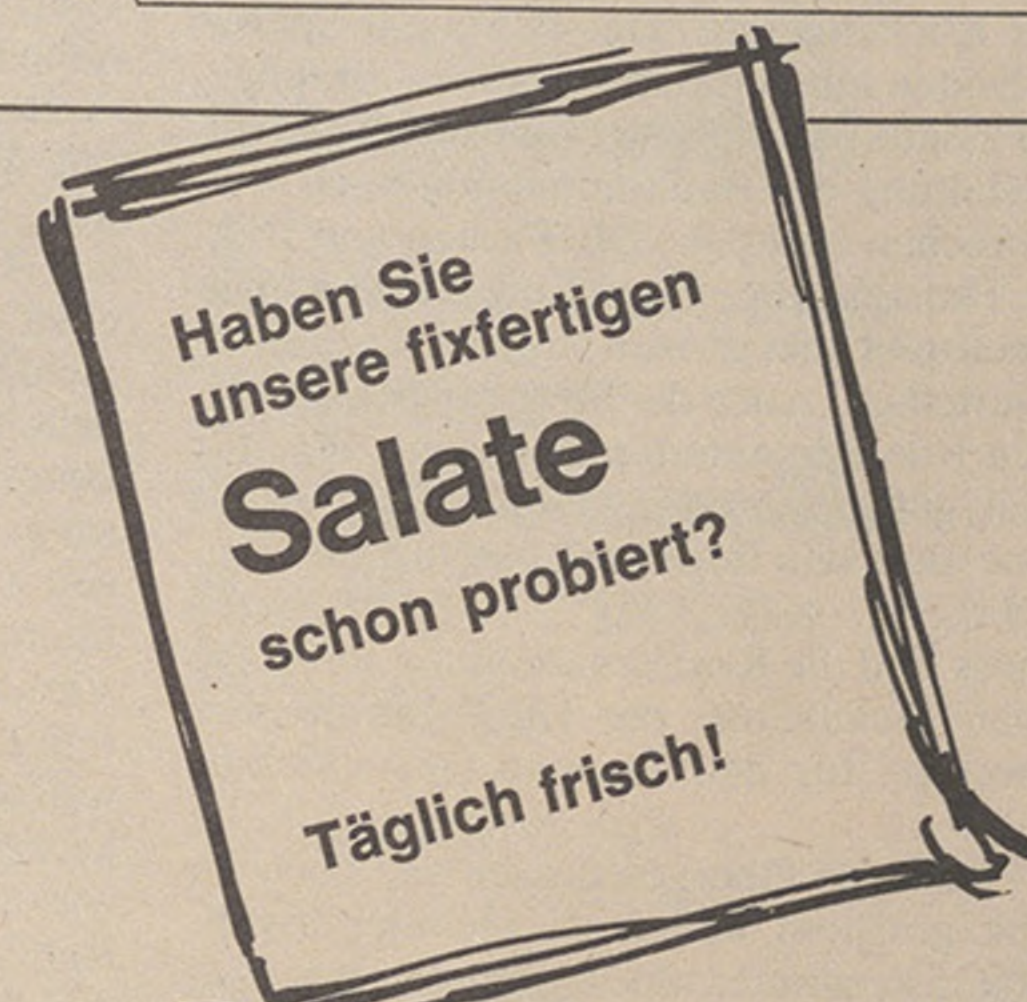
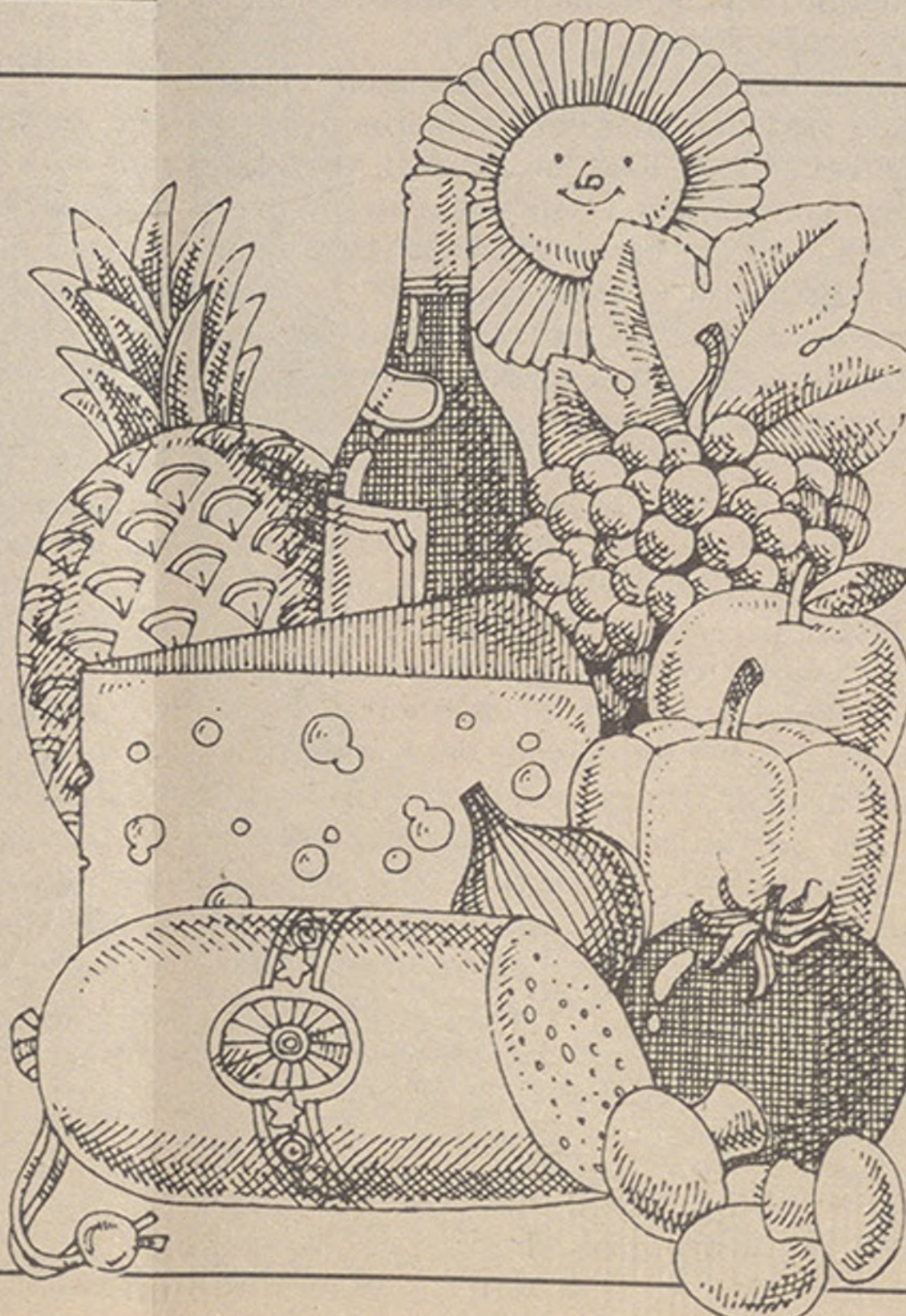
Wir bedienen Sie auch gerne über
Telefon 56 88 20.



H. und M. Rosenberger

Blumengeschäft am Zwielpplatz

Wir brauchen eine kurze
Verschlauf-Pause
Der Dorf-Lade
ist geschlossen vom
8. bis 14. September 1981



Haben Sie
unsere fixfertigen
Salate
schon probiert?

Täglich frisch!

Dorf-Lade

Hauser
Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse



noch nicht ganz 100 Jahre alt war, da der «Geburtstag» erst auf den Samstag fiel. Die «Eintracht» kam beim Publikum bestens an, wie auch der begeisterte Applaus zwischen Piano- und Tuttistellen zeigte, jedoch bedauerte mancher, dass zu diesen Klängen, bei denen kaum jemand ruhig sitzen blieb, nicht getanzt werden konnte. Beim Wettbewerb ging es darum, die Anzahl der von acht bis halb zwölf Uhr getrunkenen Bierseidel zu erraten, als erster Preis winkte sinnigerweise eine Reise ans Oktoberfest in München. Ein Wipkinger und ein Hönegger standen sich punktgleich gegenüber, schliesslich brachte der Stichentscheid Walter Schönholzer, den ehemaligen

Schwarzwälder Trachtenkapelle Obermettingen

lympiade sei hier besonders auch der Kinderzirkus Tingel Tangel unter der Leitung von Eva Baumann erwähnt. Die artistischen und tänzerischen Leistungen, die hier gezeigt wurden, hätten mehr Publikum und zuweilen mehr Applaus verdient.

«Eintracht jubiliert» hiess das Motto des Samstagabends

Alle beim Konzert mitwirkenden Musikvereine waren um die hundert Jahre alt, so zählt der Musikverein Harmonie Bauma (Leitung Heinrich Heuscher) 102 Jahre, die «Eintracht» (Leitung Walter Zancanato) genau 100 Jahre.

Am Frühschoppenkonzert vom Sonntagvormittag

konnte man erstmals die Knabenmusik der Stadt Zürich unter ihrem neuen Leiter Willy Honegger anhören. Am Nachmittag säumten viele Schaulustige die Breitensteinstrasse zum Defilee der Limmattaler Musikvereine. Auch die «Eintracht» marschierte wie die ande-



Albert Bräm, Präsident des Musikvereins «Eintracht» begrüsst die Gäste zum Limmattaler Musikfest. Sein Dank gilt allen Musikkameradinnen und Kameraden, Gönnern, Helfern und den vielen Festbesuchern.



Die beiden Quartierverspräsidenten Werner Wydler (links) und Erich Fehr inmitten der Blumenmädchen – hübsch eingekleidet (die Ehrendamen natürlich) vom Institut Adunka, Frau Praline E. Kubli, Höngg

Bildreportage Franz Gubser, Zürich

Wolf Joe (beide Stadtmusik Dietikon), Pfenninger Walter (MV Zürich-Altstetten), Dietiker Alfred (MV Harmonie Zürich), Grässle Hermann (Polizeimusik Zürich-Stadt), Roshardt Karl (Korpsmusik Kantonspolizei), Grether Hansjörg (Stadtmusik Zürich), Moser Walter und Tschaggelar Walter (beide Metallharmonie Wiedikon, Bünter Franz (MV Wollishofen).

Zusammengenommen ergaben die drei Festanlässe, – den Schluss der Veranstaltungsreihe bestritten die Stadtjugendmusik, Direktion Felix Hauswirth, und ihre Tambourengruppe, Instruktoren Peter Bosshard – das ideale Wetter und nicht zuletzt das Publikum ein richtig gelungenes Festwochenende mit einer durchgehend guten Stimmung vom Freitag- bis Sonntagabend.



Wirt der «Mühlehalde» auf den ersten Platz, auf den zweiten Gustav Baur. Beide hatten 555 Bierhumpen geschätzt wobei effektiv 558 getrunken wurden. Die beiden lagen also mit ihrer Schätzung nur um drei Bier von der richtigen Zahl auseinander.

Der Kindernachmittag am Samstag hatte einiges zu bieten, und dies nicht nur für die Kinder. Neben der Kinder-

Posaune und Sousaphon schmettern und brummen nicht nur schön; sie sind stets eine Augenweide und reizen Fotografen zum Auslösen.



Defilee der Musikvereine am Limmattaler Musikfest vom Sonntag

Konzert der «Eintracht» vom Sonntagnachmittag



Der Kinderzirkus Tingel Tangel unter der Leitung von Eva Baumann zeigte Spitzenleistungen und hätte mehr Publikum verdient gehabt.



Die «Eintracht» beim Einmarschieren gegen das Festzelt Holzbläusersatz: Vorne Klarinetten und hinten Piccolo

Die vom Publikum sehr gut aufgenommene Musikgesellschaft Unterkulm war mit ihren 99 Jahren der jüngste der drei Vereine. Die Festbesucher waren am Samstag nicht gerade in Scharen erschienen – offenbar war zu viel los in der Stadt – einige unentschlossene liessen sich unverständlicherweise durch den Eintrittspreis von Fr. 7.70 davon abhalten, das Zelt zu betreten. Die Mitternachtsshow brachte die Leute wieder auf die Beine und wie sich der Berichterstatter, der schon in den Federn lag, sagen liess, brachten einige Leute ihre Beine zum Tanzen sogar bis auf die Tische.

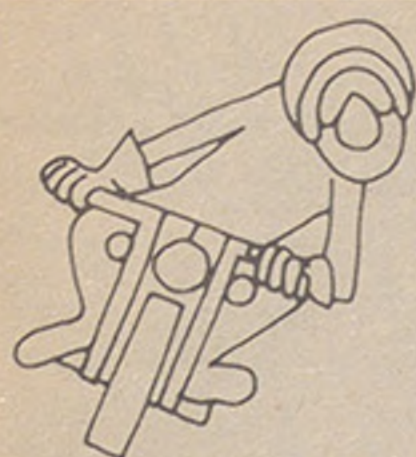
ren Vereine schön geradeaus, ohne irgendwelche Pirouetten, weder seitlich noch rückwärts. Beim anschliessenden Konzert der Vereine im Festzelt zeigten sich die verschiedensten Musikgesellschaften von ihrer besten Seite. Einen besonderen Applaus erhielt die Stadtjugendmusik Dietikon unter der Leitung von Dalibor Brazda. Der Präsident des Musikvereins «Eintracht», Albert Bräm, freute sich in seiner Ansprache mit über das gute Gelingen des Kreismusiktages. Für ihre 25jährige Treue zur Blasmusik wurden geehrt: Schnüriger Xaver und



Saxophon und links aussen Fagott



Die Reihe der Cornet-Bläser



**Für Velo, Mofa,
Motorrad ins 2-Rad-
Fachgeschäft**

MOTOS: Offiz. Vertretungen
von SUZUKI u. Piaggio Vespa
MOFAS: Si, Ciao, CbA, Puch
VELOS: Für Kinder,
den Alltag und Sport

R. ELSENER, Velos - Motos, Höngg
Regensdorferstrasse 19, Telefon 56 73 91



BMW

Die neuen
BMW 525i / 528i
sind zur
Probefahrt
bereit.



Baslerstrasse

Stadion
Letzigrund

Linden-
Platz

Badenerstrasse

Albisrieder-
Platz

TITAN

Badenerstr. 527, vis-à-vis Letzigrund Stadion
Telefon 01 52 44 55, 8048 Zürich

Hallo Teenager und sonst
jung gebliebene!

Bei uns kann man auf gesunde Art
die Freizeit verbringen. Unsere Damen-
riege II braucht dringend neue
Kameradinnen.

**Fitness - Gymnastik -
Leichtathletik -
Kameradschaft**

alles wird bei uns gross geschrieben.

Schaut doch mal am Donnerstag,
um 20.00 Uhr in die Turnhalle Lachen-
zegg oder ruft einfach mich an:

E. Seiler, Telefon 44 16 70

Gesucht in Höngg

Raumpflegerin

für eine 3-Zimmerwohnung, 1 mal
wöchentlich bei alleinstehendem
Geschäftsmann.

Telefon Geschäft 01 / 54 11 44
Privat 01 / 56 25 04

Gibt es ein
schöneres Geschenk
als echten,
edlen Goldschmuck?

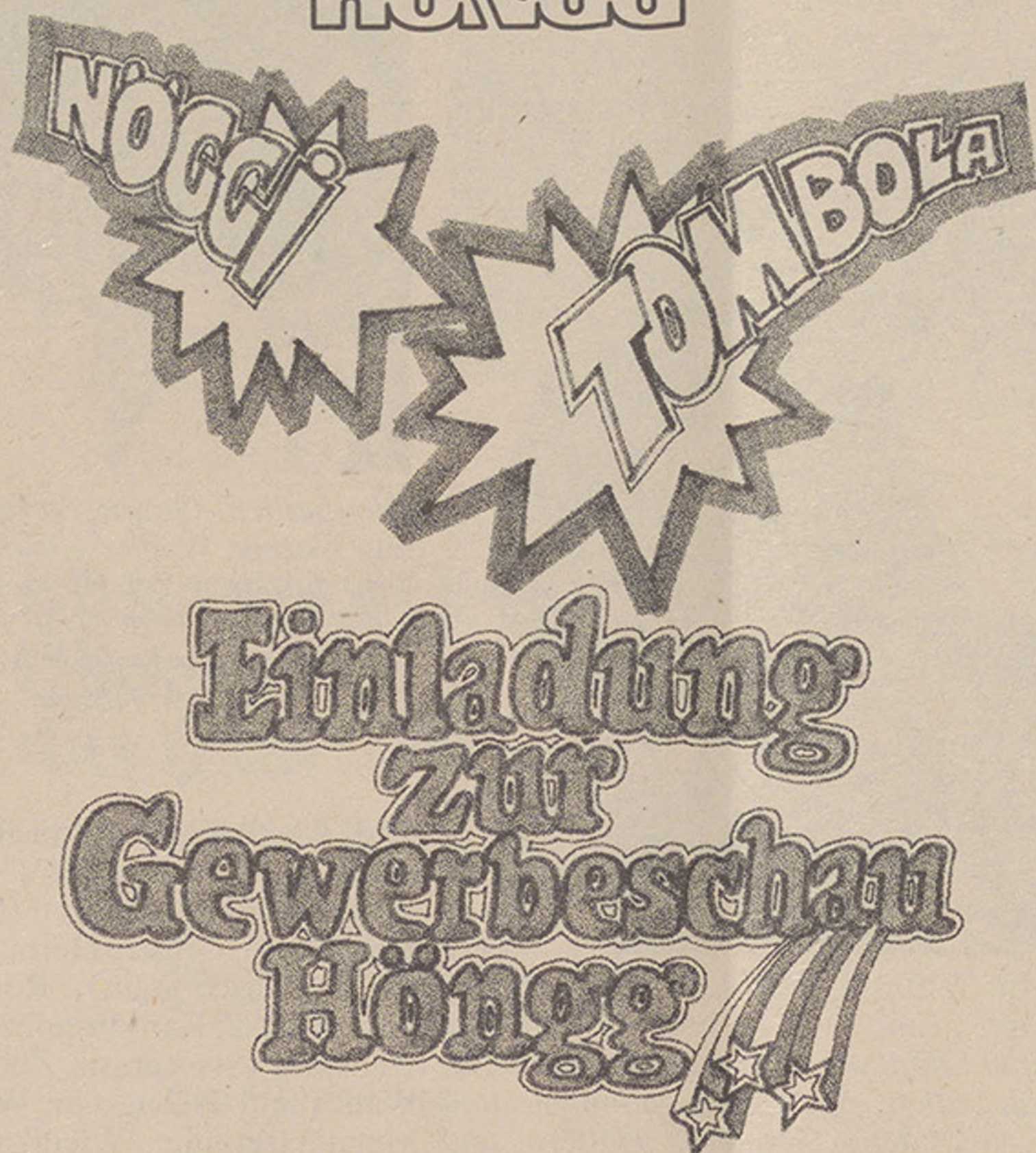


UHREN - BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 56 54 50

Montag geschlossen



Gewerbeschau Höngg ist wie folgt geöffnet:

Freitag, 16. Oktober	18.00-22.00 Uhr
Samstag, 17. Oktober	10.00-20.00 Uhr
Sonntag, 18. Oktober	12.00-20.00 Uhr

Gewerbebeiz:

Freitag, 16. Oktober	18.00-00.30 Uhr
Samstag, 17. Oktober	10.00-00.30 Uhr
Sonntag, 18. Oktober	12.00-00.30 Uhr



**Auf ihrer Wunschliste stehen 25 m²
Tiara Teppichboden**

Roland Huber Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

Nach fünfmonatiger Abwesenheit
werden Sie ab sofort wieder durch

Fräulein Marianne

bedient.
Auf Ihren Besuch freuen sich

SALON JANINE
Marianne und Frau Widmaier
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 84 32

Montag geschlossen

Zu vermieten

**Garage-
Einzelboxe**

ab 1. Oktober 1981 an der
Imbisbühlstrasse 88
in Höngg

Sich wenden an
W. Schwegler, Zollikon
Telefon 65 50 27
über Mittag und ab 18.00



FITNESS CENTER
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

☎ 560 111

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4-6 Personen	Einzelpreise:
Montag-Freitag 9.00-21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.-
Samstag 9.00-15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.-
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.-
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar



Grosser
**flohmarkt 79
höngg**
mit Festwirtschaft

Samstag, 5. September
8 bis 19 Uhr

Sonntag, 6. September
11 bis 16 Uhr

**beim «Sonnegg»,
ref. Kirche Höngg und
ref. Kirchgemeindehaus**

Gemeinsame Aktion der reformierten
und katholischen Kirchgemeinden mit dem
Frauenverein Höngg zugunsten
des Altersheim Hauserstiftung Höngg
und des Schweizerischen Kinderdorfes
«Kiriath Yearim» in Israel

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14



Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!
Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00



**Gratis-
Weindegustation**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

Im September:
Merlot del Ticino
Merlot Viti Alba
Merlot
Riserva Montalbano

Oises Hönegg i Zahle...

Kultur

1. Kinder im Vorschulalter 1978		Stadt Zürich
Wipkingen	Hönegg	
1965	1254	2017
1970	1097	1553
1975	927	1118
1977	772	977
1978	741	947
1979	703	922
1980	716	881

2. Volksschüler		Stadt Zürich
Knaben	Mädchen	
1965	704	899
1970	633	930
1975	559	907
1977	444	819
1978	441	763
1979	403	697
1980	416	729

Schule

Wenn man die Zahlen und die beiliegende Graphik betrachtet, wird es Ihnen, liebe Leser, sicher so ergeben wie mir. Das Ganze stimmt einem sehr sehr nachdenklich! Innert 14 Jahren hat der prozentuale Anteil der Mädchen (Volksschüler) in Wipkingen von 1965 bis 1979: 36%, in Hönegg 13% und in der Stadt Zürich 27% abgenommen. Der Anteil der Volksschüler Knaben hat in Wipkingen in der gleichen Zeit um 36%, in Hönegg um 25% und in der Stadt Zürich um 27% abgenommen. Noch krasser ist der Unterschied bei den Kindern im Vorschulalter! Wipkingen: Abnahme der Kinder um 43%; Hönegg: Abnahme um 56%! In der Stadt Zürich total Abnahme um 48%.

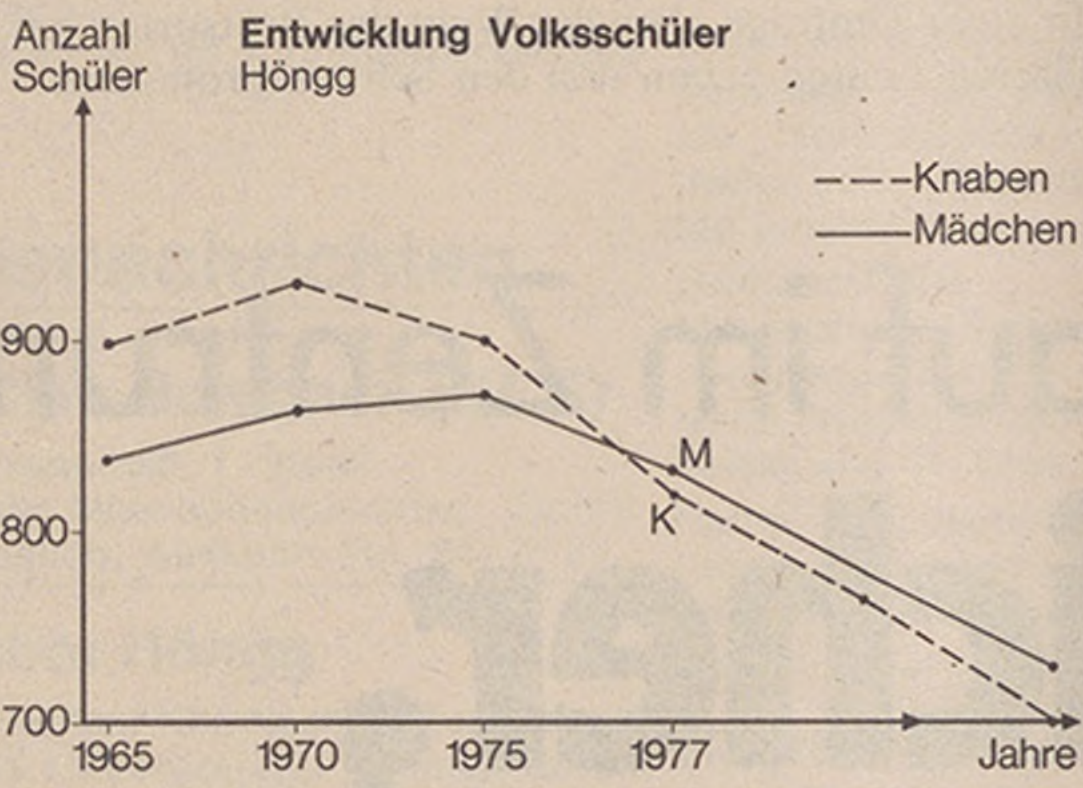
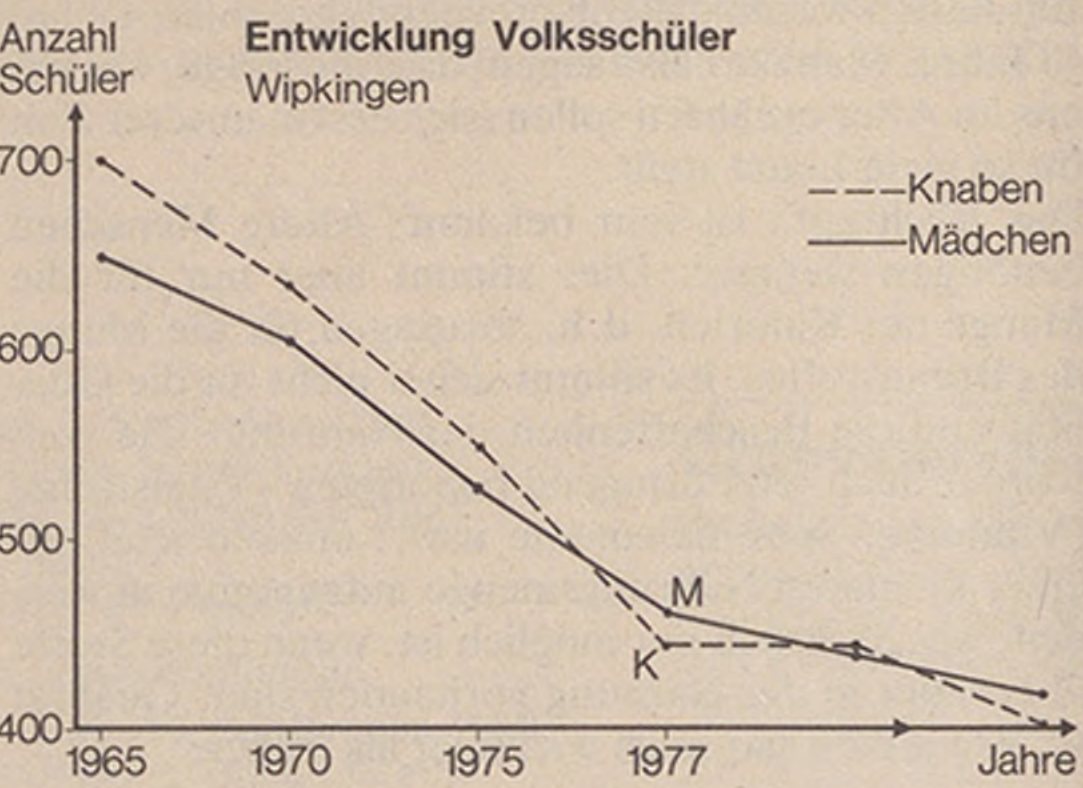
Sportverein Hönegg

Meisterschaftsaufakt 1. Mannschaft Saison 1981/82 Sonntag, 23. August

Für den Meisterschaftsaufakt hatten sich die beiden Mannschaften Hönegg und Albisrieden sowie die Zuschauer etwas zu gedulden, musste doch vom Verband in letzter Sekunde für den vorgesehenen verschlafenen Schiedsrichter ein Ersatzmann aufgeboten werden. Mit vierzigminütiger Verspätung konnte das Spiel beginnen, welches von Hönegg in folgender Besetzung bestritten wurde: M. Altenburger, E. Iten, R. Gut, R. Caveng, Ch. Riva, M. Beusch, A. Malzacher, J. Hüsser, O. Köchli, R. Troyon, K. Schaad, und ab 42. Minute Mentasti für Hüsser. Die verletzten Plattner, Sutter und Ruckstuhl (gute Besserung!) sowie der Sonntagswache schiebende F. Iten konnten nicht eingesetzt werden. Die Hönegger begannen das Spiel mit viel Druck und schnürten ihren Gegner in den ersten Minuten völlig ein. Sichere Torchancen wurden nicht verwertet, und man konnte nur hoffen, dass sich dies später nicht rächen würde. In der 12. Minute gelang Hüsser eine Direktabnahme, mit welcher er Troyon anschoss, und das 1:0 wurde durch den Abpraller perfekt. Die nächsten Minuten gehörten eindeutig den Höneggern, welche durch gekonnte Angriffe das Tor der Albisrieder unter Beschuss nahmen, aber im Abschluss versagten. Eine unnötige Tändelei von Troyon im Mittelfeld ergab einen Ballverlust und führte zu einem Freistoss, der in der 32. Minute den Ausgleich anstelle der sichergeglaubten 2:0-Führung der Hönegger brachte. Bereits im Gegenzug der 33. Minute gelang Beusch auf Flanke von rechts das 2:1, welches auch den Pausenstand bedeutete. Zum Wiederbeginn in der 2. Halbzeit erwartete man einen Sturm auf der Hönegger, doch bereits in der 48. Minute erzielten die Albisrieder mit einem schön herausgespielten Tor gegen die unaufmerksamen Verteidiger den Ausgleich zum 2:2. Als in der 50. Minute zuerst Mentasti mit einem Alleingang wiederum die Hönegger Führung erzielte und Malzacher in der gleichen Minute mit einem Freistoss das 4:2 herbeiführte, glaubte man, das Spiel sei für die Hönegger gelaufen und der Sieg bestimmt sicher. Vermehrt liessen sich die Spieler provozieren und einige unschöne und unsportliche Szenen trübten das bis dahin harte aber faire Spiel. In der 61. Minute wurde von Albisrieden wiederum durch einen Freistoss, welcher elegant über die Mauer gehoben wurde, der Anschlusstreffer zum 3:4 erzielt, und in der 70. Minute brachte die Hönegger Verteidigung einen Corner nicht weg, was das kaum erwartete 4:4 bedeutete. Dass der erste Meisterschaftssieg dennoch Tatsache wurde, verdankten die Hönegger ihrem Spielertrainer Mentasti, welcher trotz leichter Verletzung in der 85. Minute auf eine Flanke das 5:4 mit letztem Einsatz erzielte. Die Albisrieder glaubten nicht mehr an einen Sieg und Gut konnte in der 88. Minute das 6. Hönegger Tor erzielen. Der als Ersatzmann aufgebotene Schiedsrichter Viotto leitete die Partie bis Mitte der 2. Halbzeit hervorragend, trug allerdings durch zuwenig konsequente Entscheidungen dazu bei, dass das Spiel zunehmend hektischer wurde. (WF)

Meisterschaftsspiel vom 30. August, 3. Liga Hönegg I – Rot Weiss I 7:1 (3:0) Hönegg in folgender Formation: Altenburger, Riva, Gut, Cavegn, B. Iten, Beusch, Hüsser, Malzacher,

Ich glaube hieraus wird ersichtlich, dass wir mehr Sorge tragen müssen für unsere Kinder. Falls dieser Trend anhalten sollte in den nächsten Jahren, wird es Situationen ergeben in vielen Jahren, die kaum mehr tragbar sein werden. Denken Sie nur, wer die AHV-Beiträge und vieles mehr bezahlen wird? Ich werde mich in Zukunft jedenfalls vor allem für unsere Kinder einsetzen! Ansgar Gmür



Schaad (59. Minute Mentasti), F. Iten, Köchli (56. Minute Ronner). Tore: 2. Minute Beusch, 5. Minute Beusch, 12. Minute Cavegn, 60. Minute F. Iten, 65. Minute Foul Penalty F. Iten, 67. Minute Foul Penalty F. Iten, 74. Minute Ehrentreffer der Gäste zum 6:1, 87. Minute S. Mentasti zum Endresultat von 7:1. Die Mannschaft zeigte ein gefälliges Spiel. Es war eine rassist geführte Partie, gute Torszenen waren keine Seltenheit. Die Hönegger hatten auch ein paar mal Pech, als sie nur die Torumrandung getroffen hatten. Bei Eckbällen wurde es jedesmal brandgefährlich im gegnerischen 16-Meter-Raum. Einer der vielen Eckstösse wurde dann auch durch Fredy Iten direkt verwandelt. In der 2. Hälfte gab es eine Phase, in der die Hönegger sehr unkonzentriert wirkten. In dieser Phase gelang Rot Weiss dann auch der Ehrentreffer. Wie die Leistung dieses Spiels zu bewerten ist, wird sich in den nächsten Spielen weisen. Meinung des Trainers S. Mentasti: «In einem leichten Spiel kamen wir zu zwei Meisterschaftspunkten ohne besonders gefordert worden zu sein. Wie dieser Sieg zu bewerten ist, wird sich im nächsten Spiel gegen Affoltern a./A. zeigen.» P. Ruckstuhl

Meisterschaftsspiel 4. Liga SV Hönegg 2 – Wipkingen a 8:1 Bei herrlichem Fussballwetter startete unser II. Team zur neuen Meisterschaft. Gut vorbereitet durch einige Trainingsspiele, konnte nach einem frühen 0:1-Rückstand doch ein Kanterieg herausgespielt werden. Zwischen der 11. und 20. Minute wurde das Resultat durch einen Freistoss von Libero «Höfi» und einem Sonntagsschuss von Max Ruckstuhl in eine 2:1-Führung umgewandelt. Genau 20 Minuten brauchte unser letztjähriger Torschützenkönig Dani Brudermann, um mit einem Hattrick den Pausenstand von 5:1 herzustellen. Mit insgesamt 4 Treffern zeigte er bereits im 1. Spiel dass er seinen Titel von der letzten Saison verteidigen will. Nach der Pause verlor das Spiel ein wenig an Farbe, da sich einige Spieler vom Gegner mit dem Schiedsrichter anlegten. Dieses führte zu einem Platzverweis und mehreren Verwarnungen. In dieser Zeit bekam unsere Elf einen Penalty zugesprochen, der vom Captain M. Stark sicher verwandelt wurde. Nachdem das Spiel sich wieder beruhigt hatte, konnte Dani Brudermann seinen 4. Treffer erzielen. 5 Minuten vor Schluss der Partie stellte A. Widmer den Endstand her. Er hatte einen Abpraller von der Querlatte erfolgreich abschliessen können. Zuvor hatte Ch. Herietri schon einmal nur den Pfosten getroffen. Alles in allem gesehen darf man beruhigt in die nächsten Wochen schauen. Dieser Elf, eine Mischung vom letztjährigen Kader, und Jungen und ehrgeizigen Talenten aus unserer Jugendabteilung, kann man beruhigt sein Vertrauen schenken. So erhofft man sich in Zukunft einige neue Zuschauer auf dem Höneggerberg begrüßen zu können. H. Sch.

Junioren SV Hönegg Inter A II – FC Seefeld Inter A II 1:3 Hönegg ging gegen den Absteiger Seefeld 1:0 in Führung. 10 Minuten später fällt der Ausgleich. Nach der Pause setzte Seefeld zu und führte 1:2. Der Ausgleich

der Hönegger wurde leider knapp verfehlt. Das 3. Tor fiel durch Unaufmerksamkeit unserer Verteidigung. Trotz Hitze gute Leistung der Hönegger. Am Sonntag, 6. September, spielen unsere Inter-A-Junioren in Binningen (BL). Die Reise wird per Car durchgeführt. Reiselustige Inter-A-Fans können den Basler Trip mitmachen. Reisekosten hin und zurück Fr. 28.40. Anmeldungen bis spätestens Freitag, 4. September, 18.00 Uhr an Herm. Meier, Ottenbergstrasse 63, Zürich-Hönegg, Telefon 44 82 61.

SV Hönegg A2 – FC Red Star A 1:2 Leider konnte die gute Leistung des letzten Spiels nicht wiederholt werden. Der 0:1-Pausenrückstand konnte kurz nach Beginn der 2. Halbzeit wettgemacht werden. 3 Minuten vor Schluss der Partie brachte ein tückischer Aufsetzer die Entscheidung.

SV Hönegg B1 – FC Oetwil am See B1 3:4 Nach einem kämpferischen Spiel mussten sich die Hönegger Junioren durch unglückliche Tore und grossem Pech mit 3:4 dem Gegner aus Oetwil beugen.

SV Hönegg B2 – FC Oerlikon B 2:8 In der ersten Halbzeit stand es 1:4 für Oerlikon. Kurz nach der Pause konnten wir auf 2:4 verkürzen. Aber dann zogen unsere Gegner davon auf das Schluss-Resultat von 2:8.

SV Hönegg C1 – FC Zollikon C1 2:0 Bei grosser Hitze erkämpften sich die Hönegger mit disziplinierter Spielweise zwei Punkte. Aufgrund der technischen Vorteile konnten sie schnell und direkt aufspielen, wodurch sich der Gegner in die Defensive gedrängt sah.

SV Hönegg C2 – FC Albisrieden C 4:0 (1:0) Die Hönegger dominierten das Spiel von Beginn an klar. Die C2-Junioren gingen in der 7. Minute 1:0 in Führung. Das Halbzeitergebnis hätte höher sein können. Obwohl die Hönegger das Spiel bestimmten, gelang ihnen lange kein Tor mehr. Dann aber schossen sie innert 5 Minuten drei Tore. Auch in diesem Spiel war eine deutliche Steigerung in der zweiten Hälfte festzustellen.

Freundschaftsspiel SV Hönegg C2 – FC Wallisellen C2 9:0 (4:0) Das vom Schiedsrichter K. E. Wüest geleitete Spiel gewannen die Hönegger Junioren sehr leicht. Der FC Wallisellen zeigte eine schwache Juniorenmannschaftsleistung. Trotzdem haben sich die Hönegger in ihrer Spielart verbessern können. Sie spielten vermehrt über die Flügel. Sofort wurde so das Spiel aufgerissen. Leider gibt es aber immer noch Spieler die nicht wissen, wie und wo sie auf dem Platz stehen müssen.

SV Hönegg Junioren D2 – FC Effretikon D2 1:8 SV Hönegg E2 – FC Engstringen E2 3:0 FF Die E2-Junioren von Hönegg liessen Engstringen keine Chance. Das Spiel endete 20:0 für Hönegg. Weil Engstringen zuwenig Spieler hatte, gewannen die Junioren forfait 3:0.

Senioren Meisterschaftsspiele vom Samstag, 29. August 1981 Hönegg Senioren 1 – Oerlikon Senioren 1 1:2 (0:2) In ihrem zweiten Spiel traf unsere Mannschaft auf einen sehr guten Gegner, welcher von Anfang an Dampf machte und mit athletischer Spielweise überlegen war. Die zwei in kurzer Zeit erhaltenen Tore wären zu verhüten gewesen, fehlte es doch etwas an Aufmerksamkeit. In der zweiten Hälfte versuchten unsere Spieler das Blatt noch zu wenden, jedoch reichte es nur zu einem Pfostenschuss und einem Tor von W. Huwyler. Mit Ruhe und ganzer Konzentration werden sich Erfolge sicher wieder einstellen. Mönchaltorf Veteranen – Hönegg Veteranen 1 0:1 (0:0) Unsere Mannschaft hatte sicher mehr vom Spiel, doch wollten vorerst keine Tore fallen. Nach anhaltenden Bemühungen traf W. Leuzinger doch noch ins Netz und stellte den knappen Erfolg sicher.

Hönegg Veteranen 2 – Regensdorf Veteranen 1:3 (1:2) Dieses Spiel hätten wir sicher nicht verlieren dürfen, denn einige Chancen waren vorhanden, doch klebte etwas viel Pech an den Schuss-Stiefeln, d.h. das Abschussvermögen liess zu wünschen übrig. Es wird sicher wieder besser gehen. Torschütze: H. Teufer. Henry

Polysportive Jugendlager in den Herbstferien (ki.) In den kommenden Herbstferien führt das Kantonale Amt für Jugend + Sport wieder zwei polysportive Jugendlager durch. Die Teilnehmer entscheiden sich bei der Anmeldung für eine der angegebenen Sportarten. Sie haben im Lager jedoch Gelegenheit, in den anderen Sportarten zu schnuppern. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Im Jugendlager Willisau vom 4. bis 10. Oktober 1981 hat es in den Sportarten «Leichtathletik», «Schwimmen» und «Volleyball» noch freie Plätze, im Jugendlager Filzbach vom 11. bis 17. Oktober in den Sportarten «Gymnastik + Tanz» und «Spiele, Fitness und Konditionstraining». Die Kosten für ein Lager betragen Fr. 150.— bzw. Fr. 155.—. Inbegriffen sind Unterkunft, Verpflegung, Reise ab Zürich HB, Leitung und Unfallversicherung. Teilnahmeberechtigt sind im Kanton Zürich wohnhafte Mädchen und Junglinge vom 14. bis zum 20. Altersjahr. Da die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden, wird frühzeitige Anmeldung empfohlen. Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind erhältlich beim Kantonalen Amt für Jugend + Sport, 8090 Zürich, Telefon 01/311 75 55.

SALON
ZENTRUM
HÖNGG

Meierhofplatz
Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Spielgruppe in Kindergartenlokal Neu in Hönegg! Für Kinder ab 2½ Jahre sind noch Plätze frei auf Herbst 1981 (September/Okttober) im Kindergartenlokal «Am Wasser 114», 8049 Zürich-Hönegg (mit grossem Garten). Die Kinder werden zweimal wöchentlich, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr von unserer diplomierten Kindergärtnerin liebevoll betreut (Kosten Fr. 90.— monatlich). Die Mitarbeit der Eltern ist erwünscht jedoch nicht Bedingung (Fahrdienst). Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an: Frau M. Weingarten, Telefon 56 08 65. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hönegger Armbrustschieszen 1981 Nun ist es bald wieder soweit. Am 26./27. September führen wir unser traditionelles Hönegger Armbrustschieszen durch.

Wir würden uns freuen, auch dieses Jahr wieder viele Hönegger bei uns auf dem Höneggerberg begrüßen zu dürfen. Der mit dem Fest verbundene Firmen- und Vereinswettkampf wird sicher wieder auf reges Interesse stossen. Drei Wanderpreise gilt es zu verteidigen. Der Vierte, eine Appenzeller-Treichel (Firmenwettkampf) ging letztes Jahr endgültig in den Besitz der Firma David Schaub, Malergeschäft in Hönegg über. Diese Firma spendet auch gleich den neuen Preis, eine wertvolle, grosse Walliser Zinnkanne mit Kette. Wer nicht für einen Verein oder eine Firma aus Hönegg schiessen kann, ist selbstverständlich auch als Einzelschütze, oder zu Fünft als Gästemannschaft herzlich willkommen. Als Sujet für unser Kranzabzeichen haben wir dieses Jahr die St. Peter Kirche von Zürich ausgewählt. Auf Wunsch ist auch das letztjährige Abzeichen mit der Hönegger Kirche noch erhältlich. Für Mannschaften wären wir dankbar, wenn sich diese beim Leiter dieses Festes voranmelden würden. Bei ihm sind auch die Anmeldetalons und das detaillierte Programm erhältlich. Natürlich können sich Einzelschützen und auch Gruppen am Fest selbst noch anmelden. Festleiter: Otto Keller, Riedhofstrasse 252, 8049 Zürich, Telefon 56 33 37. Auf Eure Teilnahme freuen wir uns und grüssen herzlich Armbrustschützen Hönegg, der Vorstand

Springkonkurrenz Wallisellen 5./6. September 1981 Traditionsgemäss über das erste Wochenende im September findet die Walliseller Springkonkurrenz statt. Auf dem Springplatz «Sunnebüel» in Wallisellen-Rieden werden über das kommende Wochenende ca. 300 Pferde an den Start gehen. Nebst verschiedenen regionalen Prüfungen der Kat. R I / R II / R III und einem attraktiven Equipenspringen (4 Reiter/2 Umgänge) stehen nationale Prüfungen der Kat. L II und M I auf dem umfangreichen Programm. Die Resultate der nationalen Prüfungen zählen übrigens zum bekannten Richard-Cup und weisen nicht zuletzt deshalb eine hervorragende Besetzung auf. So sind unter den recht zahlreichen Teilnehmern die Namen Weier, Mäder, Würscher, Scheller, Bächtold usw. zu finden. Verschiedene Einlagen, u. a. ein Auftritt der Jugendmusik Regensdorf bereichern das interessante Programm der diesjährigen Walliseller Pferdesporttage.

Wir gratulieren Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Heute möchte ich Ihnen ein kleines Gedicht von Dag Hammarskjöld mit auf den Weg ins neue Lebensjahr hinein geben. Es soll Ihnen Mut und Zuversicht schenken und das Wissen, dass wir alle auf unserem Weg nicht alleine sind. Was gewesen, werde stille, stille, was dereinst wird sein. All mein Wunsch und all mein Wille, geh in Gottes Willen ein. Zeig uns dein väterliches Walten, bring Angst und Zweifel selbst zur Ruh! Du wirst allein ganz recht behalten, Herr mach uns still und rede du. Du, der sich gründet vor aller Zeit, der in sich mündet in Ewigkeit, Den wir nicht fassen und nicht verstehn: Wollst uns nicht lassen, nicht von uns gehn! Ihren grossen Festtag feiern: 4. September: Frau Rosa Stocker, Rebbergstrasse 83, 80 Jahre. 7. September: Frau Maria Bauert, Winzerstrasse 35, 80 Jahre. 8. September: Frau Elise Kirschbaum, Limmattalstrasse 388, 85 Jahre. Einen frohen und gesegneten Festtag wünschen wir Ihnen allen. Frauenverein Hönegg Quartierverein Hönegg und die Quartierzeitung «Der Hönegger»



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20 000 m² Spannteppiche.

Jetzt Restenlager-Verkauf

Restrollen bis 40 m² 25% Rabatt
Coupons bis 10 m² 50% Rabatt
Zimmergrosse Spannteppiche
ab Fr. 10.— pro m²
alles 1a-Qualität.

WO

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74). Direkte, gute Zufahrt – beste Parkmöglichkeit – grosse Abholrampe – problemloses Aufladen. Shell Areal.

wann

Dienstag–Freitag 09.00–12.00 Uhr
13.00–18.30 Uhr
Samstag 08.00–16.00 Uhr durchgehend

Pflegezeichen – ein Qualitätsmerkmal?

Einige Texter sind unlängst in drei deutschsprachigen Ländern – auch in der Schweiz – «ausgezogen», um sich in Warenhäusern, Spezialgeschäften und Boutiquen Herrenhemden vorlegen zu lassen. Von den Verkäufern wollte man auch wissen, weshalb ein bestimmtes Hemd wesentlich teurer sei als ein anderes. Die Argumente des Handels konnten in der grossen Mehrheit nicht befriedigen. Da versuchte man sich mit Begriffen wie «Qualität», «Marke», «Pflegeleichtigkeit» herauszureden. Wenn aber gefragt wurde, worin die besondere Qualität bestehe, ob Markenhemden wohl besser seien und was man aus dem Wort «pflegeleicht» ableiten dürfe und ob Pflegeleichtigkeit für eine bessere Qualität bürge, erwiesen sich die warenkundlichen Kenntnisse der Verkäufer in der Mehrheit von eher «mangelhafter Qualität».

Eine zumindest echte Information vermitteln dagegen die Textilpflegezeichen, die das Gespräch zwischen Verkäufer und Käufer (sofern solche überhaupt stattfinden) erleichtern sollten. Die Pflegezeichen setzen allerdings auch voraus, dass sie beachtet und richtig interpretiert werden. Die Aussagekraft jedenfalls ist prägnant. Und dafür tragen Detailhandel und Produzenten auch die Verantwortung. Eines muss immer wieder betont werden: die Pflegezeichen gewährleisten einzig und alleine die höchstzulässige Pflegeintensität. Die Pflegesymbole sind also keine Qualitäts- und Gütezeichen. Sowohl billige wie mitelpreisige und teure Textilwaren sind mit Pflegeetiketten versehen. Aus den Pflegezeichen lässt sich auch die Herkunft der Ware nicht ableiten. Beim Kauf von Textilien ohne Pflegeanleitung ist Vorsicht geboten. Der Käufer sollte sich vom Verkaufspersonal über die Pflegemöglichkeiten informieren und die Angaben schriftlich bestätigen lassen.

Brot – auch für Senioren

(im) Viele Menschen denken heute, Brot, insbesondere dunkles Brot, sei keine gute Nahrung für die späteren Lebensjahre. Dass es auch für diesen Lebensabschnitt ein wesentlicher Nahrungsbestandteil bleiben soll, ist für viele Leute neu. Noch gilt Brot vielerorts als «Dickmacher», als Belastung für den nicht mehr so fleissigen Darm und für Leute mit Gebissproblemen als sowieso nicht brauchbar. Wissenschaftliche Untersuchungen haben in den letzten Jahren vieles davon klar widerlegt. Es ist erfreulich, dass heute auch ältere Leute vermehrt versuchen, sich durch eine angepasste Ernährung zu einer bestmöglichen Gesundheit zu verhelfen.

Ein Problem unserer Zeit

Die Durchschnittsschweizerin wird heute 76 Jahre alt, der Durchschnittsschweizer 70 Jahre. Vor rund 100 Jahren waren die entsprechenden Zahlen 45 und 43 Jahre. Man darf also sagen, dass die Frage, wie wir uns im Alter ernähren sollen, sich erst in unserer Zeit für so viele Leute stellt.

Das Wichtigste ist sehr bekannt: Ältere Menschen benötigen weniger. Dies stimmt aber nur für die Menge der Kalorien, d. h. sozusagen für die Menge des Brennstoffes. Es stimmt sicher nicht für die Qualität und die Beschaffenheit der Nahrung. Die vom Körper auch jetzt dringend benötigten «Vitalstoffe» (Vitamine, Spurenelemente usw.) müssen jetzt mit einer kleineren Nahrungsmenge aufgenommen werden, was natürlich nur möglich ist, wenn diese Stoffe überhaupt in der Nahrung vorhanden sind. Qualität ist also jetzt sogar noch wichtiger als früher.

Das leidige Zahnproblem

In einer Umfrage über die Wahl der Brotsorten bei älteren Leuten gaben von den Schwarzbrotessern 7

von 10 an, sie hätten gar keine eigenen Zähne mehr. Sie hatten sich trotzdem für vollwertiges Brot entschieden. Die Meinung, dass Prothesenträger kein dunkles Brot mehr essen können, ist also nicht begründet. Hier gilt es sicher auch auf die grosse Sortenvielfalt hinzuweisen. Dunkle Brote mit eher weicher Rinde sind z. B. das Roggen-, das dunkle Bauernbrot mit Frischmilch und das Graham-Brot. Auch gibt es immer die Möglichkeit, einen etwas weniger stark gebackenen Brotlaib auszuwählen.

«Kaffi mit Möcke»?

Dieses «Menu» wird gerade von älteren Leuten oft gewählt. Warum müssen die Brotstücke denn von einem Weissbrot stammen? Weich werden sie ja auf jeden Fall. Also: Essen Sie dieses Menu ab und zu ruhig weiter, aber gönnen Sie sich etwas mehr Ernährungsqualität in der Milchkaffeetasse. – Mit dunklem Brot!

Mit natürlichen Stoffen gegen die Schneckenplage

Nach ausgedehnten Forschungsarbeiten hat die Sipuro AG in Münsingen ein Schneckenbekämpfungsmittel entwickelt, das ohne Gefahr für Mensch, Tiere und Pflanzen eingesetzt werden kann: die Schneckenlösung Biogard. Diese ist ausschliesslich aus natürlichen und lebensmittelzulässigen Stoffen zusammengesetzt, die in ihrem Einsatz unschädlich und ungefährlich sind.

Bei der Entwicklung dieses neuen Schneckenbekämpfungsmittels ging es vor allem darum, dem gesteigerten Umweltbewusstsein der Anwender Rechnung zu tragen. Für Gartenfreunde und Anhänger biologischer Anbaumethoden, aber auch für die Vertreter der Tierschutzorganisationen ist Biogard eine echte Alternative zu den herkömmlichen, auf stark toxischen, chemisch-synthetischen Wirkstoffen basierenden

Achtung! Klavier- und Flügelbesitzer

Ist Ihr Klavier schon lange nicht mehr gestimmt worden?
Benützen Sie jetzt diese Gelegenheit.
Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie Fr. 5.— Ermässigung.

Ihren geschätzten Auftrag nimmt gerne entgegen

B. Burri, Brunastrasse 169
8951 Fahrweid-Weiningen
Telefon 01 / 748 19 30 (von 17–20 Uhr)



Samstag/Sonntag
17./18. Oktober

Anmeldung für «Freiwillige»

Für die Durchführung unseres beliebten Dorffestes benötigen wir auch dieses Jahr wiederum zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie bereits 1980 dabei waren, möchten Sie bestimmt auch dieses Jahr wieder mitmachen! Neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren. Bitte inkl. Ihren Jahrgang – wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

Anmeldung

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Telefon _____ Jahrgang _____

Ich würde mithelfen (gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Kaffeestübl ☐ Buffet ☐ Kasse ☐ Service

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen!

☐ Samstag
☐ 14–17 ☐ 17–20 ☐ 20–23 ☐ 23–02
☐ Sonntag
☐ 10–13 ☐ 13–16 ☐ 16–19 ☐ 19–22

Antritt jeweils 30 Minuten vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte zustellen an:
Sekretariat Wümmefäsch
Frau M. Wydler, Regensdorferstr. 179, 8049 Zürich

De täglich Chauf im Zentrum Regensdorf: Gmüetlicher, schnäller, fründlicher!

Vor em Coiffeur
no schnäll
go schwümme,

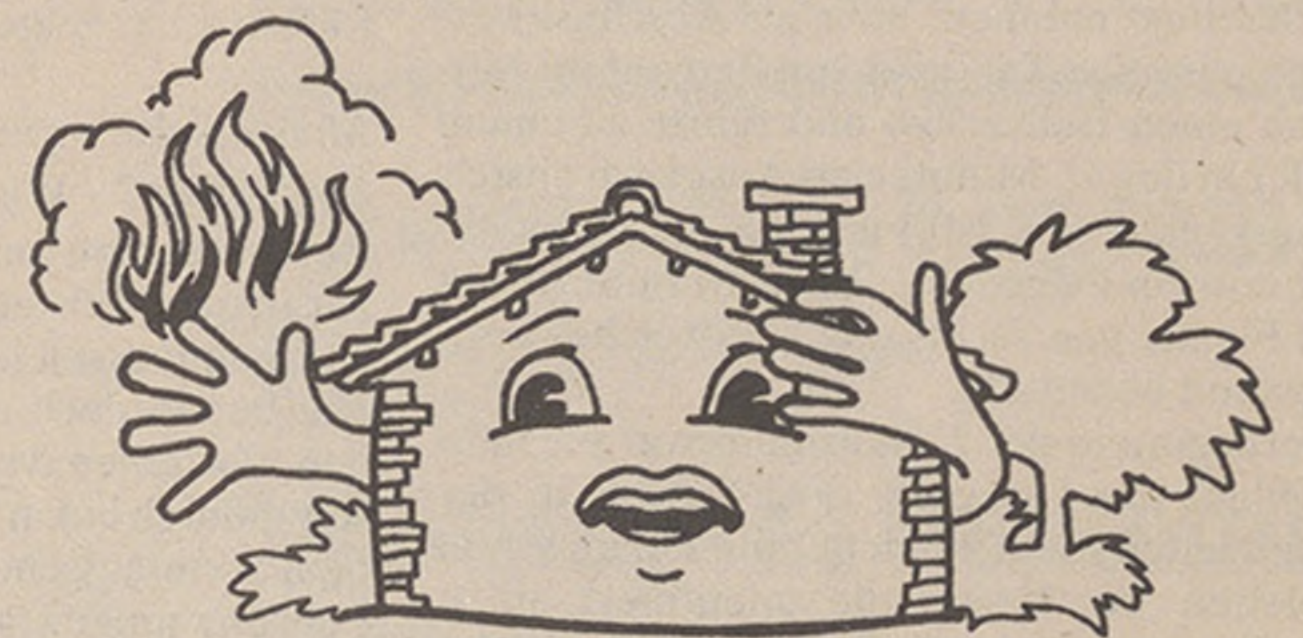
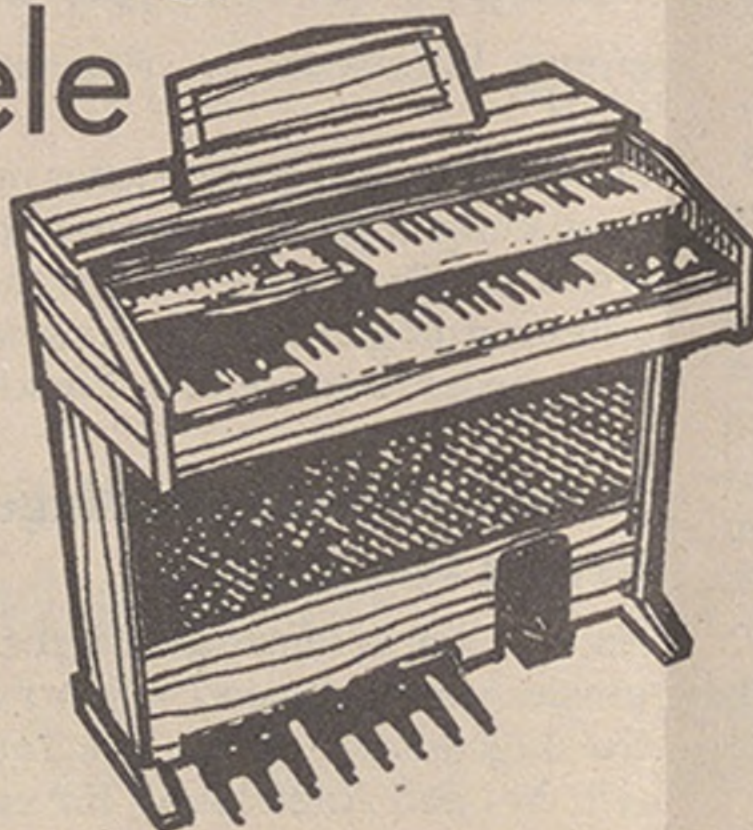


em Röbi
sini gflickte
Schueh



und
de neuscht
Konsalik go hole

go luege, wo's die tolle
Orgele
git



und dänn äntli emal wäg
de Ffür-Versicherig go rede:

's ZENTRUM Regensdorf: Eusi chly Stadt

Cv Charles Taylor	Hallenbad	BP Service Wachstrasse F. Schaller	SUBS G	BECK Keller QUALITÄT	ORGEL versicherungen Roland Sedler	winterthur versicherung Roland Sedler	Apotheke Dr. Eugster	CAVALLI Hank	Terlinden Chem. Reinigung	MÖVENPICK	Augen doktor Ulmer
MM	GEHR. POLTERA AG Radio TV Video	TEPPICHE A. Burgener AG	EPA*UNIP	Duttweiler Drogerie Parfümerie	Vögele Schuhmode	Holiday Sinn HOTEL	Audi G. Klapper	Coop Zürich LVZ	BUCH SCHUHE	Blumen Shop	KUONI REISEN
Kosmetik-Pedicure RUTH STANIK	Mrestaurant	Spa duttweiler Foto Kino Projektion	NOBISCHUH AG Schuh- und Schlüssel-service	buch shopping	Schmitte GRILL	KIOSK	Grüner Heinrich Kauf & Garten	BELDONA	P.T.	EPA-SNACK	Wald Schnecke

den Produkten. Dank der speziellen Anlage von Biogard besteht Gewähr, dass weder Vögel, Igel noch Kleinlebewesen des Bodens zu Schaden kommen können.

Die Schnecke als Schädling

Die Schneckenplage ist kein Zufall, sondern die Folge des gestörten natürlichen Gleichgewichtes. Durch Einsatz giftiger Schädlingsbekämpfungsmittel und anderer negativer Umwelteinflüsse wegen werden die Vögel und Igel stark dezimiert. Die ungenügenden Bestände dieser natürlichen Feinde erlauben es den Schnecken, sich überdurchschnittlich zu vermehren. In Mitteleuropa treten vor allem die grosse rote Wegschnecke, die kleine schwärzliche Gartenschnecke, die kleine weissliche Ackerschnecke sowie die beiden Gehäuseschneckenarten – die Weinbergschnecke und die Hain-Bänderschnecke – auf. Schnecken sind Zwitterwesen, also Männchen und Weibchen zugleich, die sich demzufolge gegenseitig befruchten können. Die Vermehrung ist entspre-

chend gross. Die rote Wegschnecke kann während der zweimonatigen Fortpflanzungsperiode in drei bis acht Gelegen insgesamt 300 bis 500 Eier produzieren. Kein Wunder, dass die Shecke im Gartenbau eine wahre Plage geworden sind.

Anwendung und Wirksamkeit

Mit der Biogard-Schneckenlösung kommt eine sich selbst auflösende Schneckenfalle zur Anwendung. Am vorteilhaftesten wird Biogard an kritischen Stellen ausgelegt, bei denen die Schnecken Unterschlupf finden, oder bei denen sie einwandern. Biogard lockt Schnecken unter Büschen, Steinen, Brettern, Moos- und Graspolstern hervor. Mit einer kleinen Schaufel, vorzugsweise mit einem Blumenziebelsetzer, werden in Abständen von 4 bis 5 Metern kleine, 10 cm tiefe Löcher mit einem Durchmesser von ca. 7 cm in die Erde gegraben. Diese Löcher werden zu einem Drittel mit der Schneckenlösung Biogard gefüllt. Dank ihrer zähflüssigen Beschaffenheit kann sie in der Erde nicht versickern. Durch die stark wirkenden

Lockstoffe werden die Schnecken angezogen, kommen beim Fressen von Biogard mit geringen Mengen Alkohol in Kontakt, wodurch ihre unter der dünnen Sohlenhaut liegende, der Fortbewegung dienende Muskulatur funktionsunfähig wird. Die gefangenen Schnecken können sich nicht mehr aus der Erdvertiefung mit dem dicklichen Biogard befreien und gehen betäubt schmerzlos zugrunde. Nach zwei bis drei Tagen können die Löcher wieder mit Erde zugeschüttet werden, die Schnecken beginnen sich aufzulösen, und es entsteht eine hochwertige, zur Düngung und Humusbildung beitragende Flüssigkeit.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Baumberger geb. Lang, Klara, gew. Modistin, geboren 1886, von Zürich, Witwe des Emil; Limmattalstrasse 371.

Ernst, Karl, pens. kaufm. Angestellter, geboren

1910, von Zürich, Gatte der Maria geb. Hasler; Konrad Ilg-Strasse 17.

Guggiari, Pierre, Prokurist, geboren 1925, von Basel und von Savosa TI, Gatte der Alice geb. Rüdin; Reinhold Frei-Strasse 15.

Stössel geb. Schwarz, Gertrud, geboren 1899, von Zürich und Wesen SG, Witwe des Werner, gew. Buchhalters; Wieslergasse 5.

Spektrum

Zentrum Oberengstringen

5.September, 14-02 Uhr und 6.September, 14-18 Uhr, Oberengstringer Weinfest – viele Beizli und eine grosse Chilbi in der Schulanlage Brunewis/Allmend.

10. September, 20.15 Uhr im Zentrum; Benone Damian, Rumänische Folklore. Fr. 8.—/Fr. 5.—.

Vorverkauf Drogerie Häfliger, Telefon 750 5055

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 6. September 1981
Gottesdienst
8.30 Kirche: Pfr. E. Schletti — Kinderhort
Kollekte für das Team 72 (Strafentlassenenbetreuung) und das Heim «Zur Platte», Bubikon (Förderung geistig Invalider).
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg.
Jugendgottesdienste
9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
20.00 Abendgottesdienst in der Kirche, Frau Pfr. I. Buhofer
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.30 im Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut
Wochenveranstaltungen
Samstag, 5. September 1981
8.00 bis 19.00 Uhr grosser Flohmarkt mit Festwirtschaft beim «Sonnegg», Kirche und Kirchgemeindehaus
Sonntag, 6. September 1981
11.00 bis 17.00 Uhr grosser Flohmarkt mit Festwirtschaft beim «Sonnegg», Kirche und Kirchgemeindehaus
Montag, 7. September 1981
17.15 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktags-Kinder-gottesdienst
Mittwoch, 9. September 1981
14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»
Sonnegg-Treff, Café für jung und alt.
14.30 Treffpunkt Eingang Landesmuseum. Führung von Pfr. K. Stokar. Wir sehen uns alte Kostüme, Gefässe und Haushaltgegenstände an.
Freitag, 11. September 1981
12.00 im «Sonnegg» Mittagstisch für ältere Gemeindeglieder.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 6. September 1981
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus, Frau Pfr. Schröder. Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises, anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte für internationale kirchliche Organisationen in der Schweiz.
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienste
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 8. September 1981
14.00 Besuch einer Synagoge und Begegnung mit jüdischen Frauen
Synagoge Löwenstrasse, Eingang Nüscherstrasse 36. Besammlung, 13.15 Uhr Frankental
Mittwoch, 9. September 1981
Altersausflug nach Murten — Altreu

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 6. September 1981
8.30 Predigt, R. Wehrli
Mittwoch, 9. September 1981
20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 6. September 1981
9.30 Predigt, R. Wehrli
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 5. September 1981
8.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Schülergottesdienst
Sonntag, 6. September 1981
23. Sonntag im Jahreskreis
Fest der Weihe unserer Kirche
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
Turmbläsermesse von F. Libacher
11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst Club I
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer für diözesane Seelsorgeaufgaben

Montag, 7. September 1981
9.00 Jahrzeit für Herrn Larcher
Dienstag, 8. September 1981
Mariä Geburt
19.30 Hl. Messe mit Predigt

Unsere Veranstaltungen
Donnerstag, 10. September 1981
20.00 Oekumenische Bildungsreihe
«Massenmedien — Chance und Gefahr»
1. Vortrag im ref. Kirchgemeindehaus

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg
Wir pflegen ausser Klassischer Musik auch traditionelles Liedergut und nehmen durch unsere Darbietungen regen Anteil am Gemeindegleben.
Haben Sie Freude am Singen, so kommen Sie doch, es wäre schade, wenn gerade Ihre Stimme brachliegen würde. Unverbindlicher Probebesuch jederzeit möglich. Proben: Donnerstag, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Frauenverein
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rösslipty», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53
Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg
Gesangsproben und fröhliches Zusammensein jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Neue Sänger und Schnupper-Besuche jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.

Musikverein «Eintracht» Höngg
Sonntag, 6. September 1981, 13.00 Uhr, 25-Jahr-Jubiläum Stadtjugendmusik Schlieren.
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg
Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenbmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg
Sonntag, 6. September 1981: Fahrt ins Blaue

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg
Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningenstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Quartiergruppe Höngg
Glas- und Alusammlung
Samstag, 5. September 1981, 10—14 Uhr, am Meierhofplatz und Frankentalstrasse (Nähe LVZ). Sammlungen am ersten Samstag jeden Monats.
Gruppen-Höck
Mittwoch, 16. September, 20 Uhr im Haus «Sonnegg» bei der ref. Kirche Höngg (Parterre). Höcks jeden zweiten Mittwoch, das heisst alle 14 Tage, am Mittwoch.
Helfer an unseren Sammlungen und Teilnehmer an unseren Höcks sind jederzeit herzlich willkommen.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg
Demonstration und Uebung «Feuerlöscher» Freitag, 4. September 1981, im Zivilschutzzentrum Tyslimatt, Urdorf. Abfahrt Parkplatz Mühlehalde Höngg, 19.15 Uhr.
Krankensmobilenmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg
«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Trachtengruppe Höngg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Sportverein Höngg
Freitag, 4. September 1981
20.00 Fällanden Sen. — Höngg Sen. 1 C/Fällanden
Samstag, 5. September 1981
Neumünster Vet. — Höngg Vet. 1 M/Witikon
12.30 Höngg Vet. 2 — GC Vet. 5 M/Hönggerberg
13.45 Höngg C2 — Waidberg C2 M/Hönggerberg
17.45 Höngg D1 — Volketswil D1 M/Hönggerberg
15.00 Höngg D2 — Schwamendingen D3 M/Hönggerberg
Dietikon E2 — Höngg E1 M/Dietikon
16.10 Höngg B2 — Embrach B M/Hönggerberg
Sonntag, 6. September 1981
10.00 Affoltern a/A — Höngg 1 M/Affoltern a/A
10.15 Höngg 2 — Seebach a M/Hönggerberg
Binningen Int. A2 — Höngg Int. A2 M/Binningen
14.45 Höngg B1 — Witikon B M/Hönggerberg
GC C — Höngg C1 M/Hardturm
13.00 Höngg A2 — GC A M/Hönggerberg
Hakoah E1 — Höngg E2 M/Buchlern
Senioren-Preis kegeln im Restaurant Rebstock Höngg
19.00 Freitag, 4. September 1981
15.00 Samstag, 5. September 1981
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen «Guet Holz»

Turnverein Höngg
Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg Damen und Frauenriege
Montag
Schulhaus Lachenzelg
Frauenriege 19.00—22.00 Uhr
Dienstag
Schulhaus Imbisbühl
Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr
Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr
Volleyball 20.00—22.00 Uhr
Mittwoch
Schulhaus Lachenzelg
Damenriege I 19.30—21.30 Uhr
Donnerstag
Schulhaus Lachenzelg
Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr
Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Reservieren Sie sich Mittwoch, den 9. September! Wir besichtigen zusammen unter kundiger Führung, das Bundeshaus in Bern. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung; wer Lust hat kann teilnehmen am Besuch des National-Historischen Museums. Abfahrt ab Zürich HB 9.10 Uhr, Rückkehr zirka 19 Uhr. Die Kosten richten sich nach der Teilnehmerzahl (evtl. Kollektivbillett). Verpflegung nach freier Wahl. Bitte Anmeldungen rechtzeitig, d. h. bis spätestens zum 7. September, aufgeben. Telefon 56 22 74, Frau Steiner.
Helmet-Turnen Höngg
Montag
Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00
Dienstag
Turnhalle Vogtsrain-Schulh. 20.00—21.00
Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
Dienstag
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube 8.30— 9.30
Donnerstag
Kirchgemeindehaus Bullinger-Stube 7.50— 8.50
10.00—11.00
Helmet-Turnen Oberengstringen
Donnerstag
Turnhalle Brunnewis 19.00—20.00
Atem- und Gesundheitsgymnastik Oberengstringen
Dienstag
Zentrum-Foyer, I. Stock 8.00— 9.00
Neu-Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten beiden Stunden sind unentgeltlich. Anmeldung und Auskunft bei Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Tel. 211 38 55.
Schmiedenplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 33 72 50.
Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 36 26.
Apotheke M. Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Tel. 55 20 27.
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60.
Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437, Haltestelle Felsenrain, Telefon 301 33 50.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

In Kürze

ab 1. Sept. Puppen — Puppenspiel — Puppentheaterfestival
So. 6. Sept. Tintefisch geöffnet ab 14 Uhr
Di. 8. Sept. Klub der Älteren (Ausflug)
Sa. 12. Sept. «Die chly Häx»
So. 13. Sept. Quartierzmorge ab 11 Uhr
Di. 15. Sept. Klub der Älteren
Mi. 16. Sept. «Keine Angst vor grossen Tieren»
So. 20. Sept. Tintefisch geöffnet ab 14 Uhr
Mi. 23. Sept. «Hinderem Mond u vorem Mond»
Di. 29. Sept. Frauenstammtisch
Sa. 26. Sept. Kinderflohmarkt

Informationen

Zum vorliegenden Programm: Obwohl in den Monaten Juli/August eigentliche Programmschwerpunkte fehlten, wurde das Zentrum bei jeder Witterung recht gut frequentiert. Dies dürfte im September noch stärker zutreffen, in Anbetracht der vielfältigen Aktivitäten, die zur Durchführung gelangen. Einiges dürfte sich noch kurzfristig ergeben, da bei der Programmplanung noch zahlreiche Kontaktpersonen in den Ferien weilten. Beachten Sie deshalb in der kommenden Zeit auch immer das Inserat in der Freitagausgabe des Tagblattes.

Betriebseinschränkungen: Donnerstag, 3. September, Werkstätten ab 18 Uhr geschlossen (Veranstaltung Forum «Mensch und Umwelt»). Samstag, 12. September, Werkstätten nachmittags geschlossen (Veranstaltung Puppentheaterfestival). Samstag, 26. September, Werkstätten nachmittags geschlossen (Kinderflohmarkt).

Personelles: Am 1. September beginnt Vreni Schlatter, Absolventin der Schule für soziale Arbeit, ein viermonatiges Praktikum im GZ Wipkingen.

Dies stimmt uns traurig: Unser im Frühsommer neu renovierter Spielplatz ist im Laufe der vergangenen Wochen nächtlicherweile ziemlich übel zugerichtet worden. Einmal sind sogar neu angefertigte Geräte abgeschnitten und weggetragen worden. Ob man sich in einer gestohlenen Hängematte wohlfühlt? Wir sind im Moment leider weder finanziell noch personell in der Lage, die Schäden zu beheben.

Erläb dys Quartier

Sonntagsöffnung des «Kafi Tintefisch»
Das Quartier schätzt diese Neuerung und hat in den vergangenen zwei Monaten rege davon Gebrauch gemacht.
6. September, 14.00—18.00 Uhr
Quartiergruppe Höngg/SP Kreis 10
13. September ab 11.00 Uhr
Quartierzmorge «Quartierlüü» Wipkingen
20. September, 14.00—18.00 Uhr
Jugendliche des Gemeinschaftszentrums
27. September ?
Freiwillige gesucht

Werken und Basteln

Der nachmittägliche Werkbetrieb für Kinder und deren Eltern ist im September vollumfänglich auf das Thema «Puppen — Puppenspiel — Puppentheaterfestival» ausgerichtet. Andere Arbeiten sind in dieser Zeit nicht möglich.

Im Abendbetrieb für Jugendliche und Erwachsene soll das Monatsthema ebenfalls im Zentrum stehen.

Daneben «offene Werkstatt» für Besucher, die in der Lage sind, weitgehend selbständig zu arbeiten.

Veranstaltungen

Kasperli
Siehe unter «Puppen — Puppenspiel — Puppentheaterfestival».

Klub der Älteren
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.
8. September
«Ausflug». Verlangen Sie das Spezialprogramm.

Restaurant Limmatberg

Aus-Trinkete

Freitag, 11. September 1981

**Abschied von Milly und Sepp
mit Musikunterhaltung
bis morgen 02.00 Uhr**

Für das uns bis anhin entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen unseren lieben Gästen recht herzlich bedanken.

Milly Müller, Josef Holenstein
und Personal

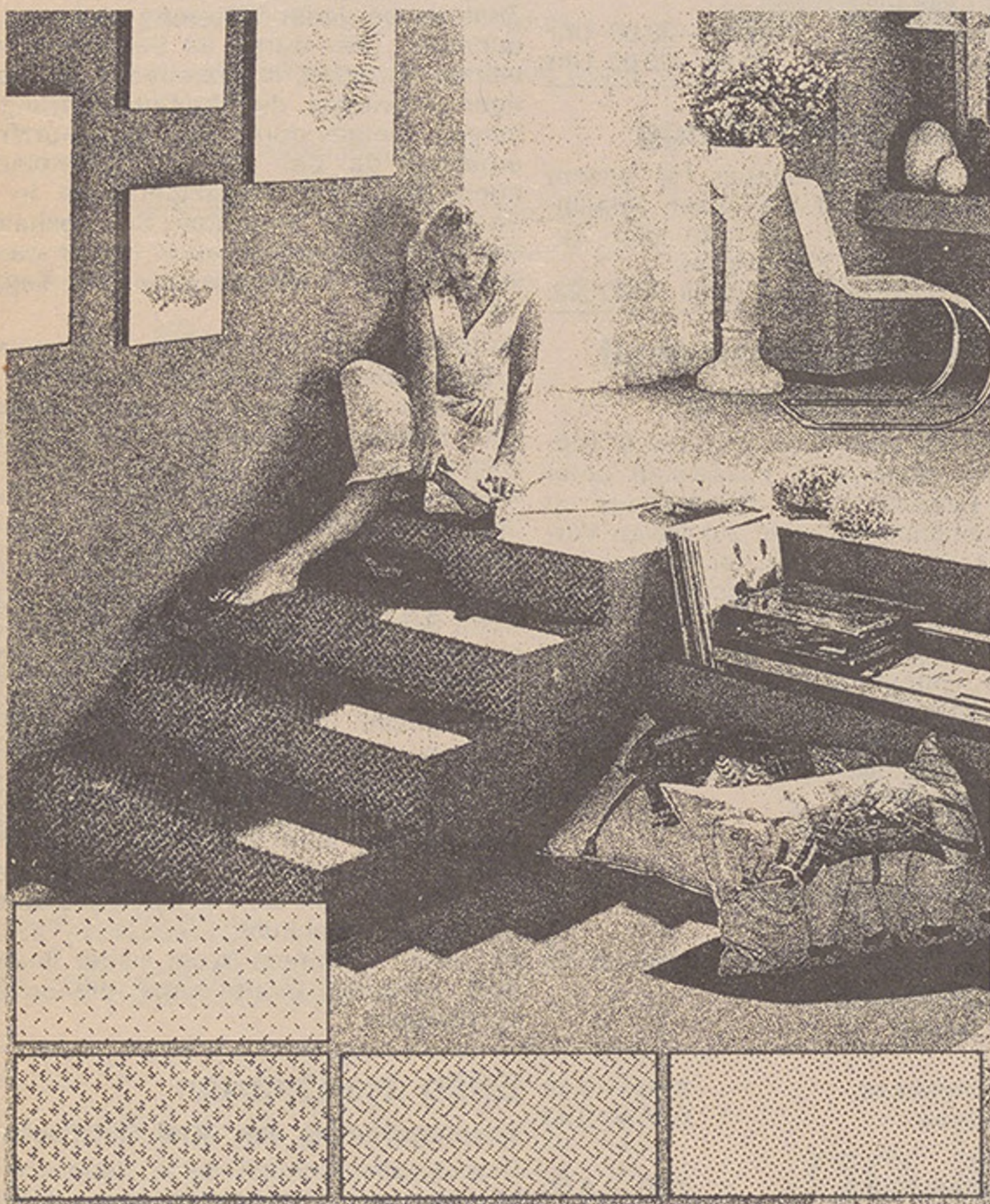
Fernseh-Reparaturen
aller Marken mit 2 Jahren Garantie
Tel. 01-62 25 00
TELEWATT AG
Badenerstrasse 698, 8048 ZÜRICH
Seit 6 Jahren bekannt für günstige
Preise und besten Service

**Pfadfinder
sucht günstiges
2er-Zelt**

Martin Kömeter
Telefon 56 69 66

HASSLER

**JULIETTE -
die kreative Teppich-Idee.**



Mit den 7 Mustern von JULIETTE können Sie Böden, Wände, Säulen und Treppen frei kombinieren. Und alles passt. Und das in Grau, in Azur, in Sand, in Braun, in Ziegel, in Reseda, in Schilf.

Nylon-Velours, 400 cm breit.
Preis per m²: uni Fr. 54.-/
gemustert Fr. 59.50.

Aus Freude **HASSLER** am Wohnen
• fachmännische Beratung + Service • vorteilhafte Preise
• ausgesuchte Exklusivitäten • einzigartige Auswahl

In Zürich:
Hans Hassler AG
Freihofstrasse 14, 8048 Zürich
Telefon 01-54 18 72
Vorhänge, Teppiche,
Boden- und Wandbeläge, Fertigparkett

Aus dem grössten
Fern-Kontinente-Angebot,
das wir je hatten. . .



Fernreisen zu Mittelstrecken- preisen. ZALAIR

Faszinierende Strandferien und Rundreisen an den beliebten Kuoni-Sonderflugzielen: Karibik ab 1680.-, Kenia ab 1180.-, Sri Lanka ab 1580.-, Rio ab 1950.-, USA ab 795.-.

Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist gross!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher Katalog: Badeferien, Begleitete Rundreisen, in und um Europa, mit Bahn, PTT-Bus, Schiff oder Flugzeug. Amerika, City Flüge/Feiertagsreisen, Adventure Tours, Italia 365, Tessin heiter, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome, Interhotel, Railtour, Club Méditerranée, Spezialprogramme.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer

Bettenreinigung

innert Tagesfrist
Seit 19 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung,
wenn nötig Umarbeiten
von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.



Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91

Gesucht zuverlässige

Haushälterin

in Arzt Haushalt
(3 Erwachsene) mit
guten Kochkenntnissen.
Externe Stelle.

Telefon 01 / 750 33 33
ausser Donnerstags-
nachmittag.
Abends 01 / 750 21 57

Wir suchen

kinderliebende Dame

welche sporadisch
unsere 2 Kinder (5 und
6 1/2 Jahre) beaufsichtigen
möchte. Raum Segantini/
Michelstrasse.

Alles weitere unter
Telefon 56 80 70

Gesucht Garage

oder Autoabstellplatz in
Höngg, für GULF, per
sofort oder später.

Bitte rufen Sie
Telefon 42 91 35 an,
morgens 07.00—09.00 Uhr
oder abends ab 17.00 Uhr.
Besten Dank!

Gesucht Raum

für Ausführung
graphischer Arbeiten.
Mindestens 10 bis 12 m².

Telefon 56 13 82
(19. bis 21 Uhr)

**FAHRSCHULE
MAX E. VOGEL**
01/844 2 488

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW + Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Die neuen Zinssätze:

ab 1. 9. 1981

Sparheft	3 3/4 %
Guthaben über Fr. 10 000.-	3 1/2 %
Jugendsparheft	4 %
Guthaben über Fr. 20 000.-	3 1/2 %
Anlagesparheft	4 %
Alterssparheft	4 %
Rentensparheft	4 %
Salärkonto	3 1/2 %
Privatkonto	3 1/2 %
Jugendlohnkonto	4 %
Depositenkonto	3 %
Depositenheft	3 %



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Immer in Ihrer Nähe.

? Sagt Ihnen anspruchsvoller beratender Aussendienst zu ! Hier wird Sie Ihre Neigung nicht ins Abenteuer führen

Ob Sie jetzt bereits im Verkauf/Aussendienst tätig sind, oder aber aufgrund Ihrer Neigungen einfach mit dieser Sparte «liebäugeln», ist nicht so wichtig. Ein bekanntes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in der City von Zürich möchte Sie nämlich — bei vollem Gehalt — seriös in eine anspruchsvolle beratende Verkaufstätigkeit einführen. Man wird Sie — Ihrer bisherigen Praxis entsprechend — gezielt aufbauen, Sie schulen und weiterbilden, was Ihnen schon sehr bald Gelegenheit geben wird, als

selbständiger Kundenberater

einen attraktiven, ausgesuchten **Kundenkreis** im Zürcher Stadtgebiet Höngg zu betreuen. Ihr ehrgeiziges Ziel sollte es sein, diesen Kreis auszudehnen und durch **persönliches Engagement** «Ihre» Kundschaft optimal zu bedienen. Die **gefragte Dienstleistungspalette**, gezielte Verkaufsunterstützung durch das moderne Management und — nicht zuletzt — die angenehme «Ellbogenfreiheit», sollten Sie zu überdurchschnittlichen Leistungen anspornen. Dass sich dies auch auf Ihren **Verdienst überdurchschnittlich** auswirken wird, versteht sich von selbst.

Haben Sie auf diese Chance gewartet? Rufen Sie uns doch einfach an!



PERSONALCOMPASS
Schrämli & Schär PersonalCompass AG

Schifflande 26 · 8001 Zürich · Telefon 01/47 89 00

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16